

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N^o 114.

Samstag den 19. Mai

1883.

Tannusstrasse
No. 3,

Hôtel Alleesaal,

der Trinkhalle
gegenüber.

Restaurant. — **Table d'hôte** 1 Uhr per Couvert 2 Mk. — **Pension.** —
Anerkannt vorzügliche Weine.

= Milchcur-Anstalt, =

ärztlich empfohlen und controlirt durch Herrn Thierarzt I. Classe Michaelis.

Melkzeit von 6—8½ Uhr Morgens und von 5—7 Uhr Nachmittags.

Schöner Garten mit Terrassen und Hallen. — Kaffee, Chocolate, feine Backwaaren.
Flaschenbier bester Qualität.

18003

Pariser Corsetten

in großer Auswahl.
günstige Gelegenheit
gut sitzender Panzer-
Corsetansatz und echtem
welche ich zu außer-
ordentlich billigen
Preisen abgeben kann,
in allen Breiten vor-



Sobald ich durch
eine große Auswahl
Corsetten mit u. ohne
Fischbein (nicht Horn),
gewöhnlich billigen
Mechanismen, Fischbein
rathig.

G. R. Engel, Corsetten-Geschäft,
Spiegelgasse 6.

NB. Sämmtliche nach Maß, sowie nach Muster bestellte
Corsetten sind eigenes Fabrikat (nicht Fabrik-Corsetten). —
Tournüreß (das Neueste) zu sehr billigen Preisen. 18931

Hosenträger, Strumpfbänder,

sowie Hosenträger- und Strumpfbänderband in
größter Auswahl empfehlen

Baumacher & Co. Hoflieferanten.

Chr. Klee, Goldarbeiter,

24 Webergasse 24,

empfiehlt hiermit seine Werkstätte zur Anfertigung aller Gold-
und Silberarbeiten, Reparaturen, Vergold- und Ver-
silberungen. Werkstätte im Hofe, Bartenre. 616

Haustelegraphen u. Blitzableiter,

Telephon- und Sprachrohr-Anlagen

fertigt billigt unter Garantie solider Ausführung
13469 C. Konleick, Wiesbaden, Nerostraße 22.

Nach einem Recepte des berühmten Zahnarztes

Herrn Geh. Hofrath Dr. Suersen, Berlin,

habe ich ein Zahnpulver angefertigt, welches ich unter dem
Namen

Rosener's Zahnpulver

dem Verkauf übergebe.

Dasselbe zeichnet sich durch seine völlige Unschädlichkeit
vor den meisten anderen Zahnpulvern aus, zersetzt die an
den Zähnen haftenden nachtheiligen Substanzen, gibt den
Zähnen ihre natürliche weisse Farbe wieder und ist im
Geschmack äusserst angenehm und erfrischend.

Preis per Schachtel 50 Pf.

Zugleich erlaube ich mir auf meine Zahnbürsten auf-
merksam zu machen. Laut Uebereinkommen mit meinem
Fabrikanten ist derselbe verpflichtet, jede Zahnbürste, die
in den ersten acht Wochen Borsten verliert, zurückzunehmen.
Haben meine Zahnbürsten acht Wochen lang sich gut be-
währt, so ist sicher daraus zu schliessen, dass sie ebenso viele
Monate und noch länger halten, da dieselben eigens für
mich mit der grössten Sorgfältigkeit angefertigt werden.

Ich offerire daher **Zahnbürsten, die keine Borsten
verlieren**, zu 50, 75 und 90 Pf.

Eine jede Zahnbürste, welche mit meiner Firma:
E. Rosener, Wiesbaden, gestempelt ist und in der
oben angegebenen Zeit Borsten verliert, wird ohne Weiteres
durch eine neue ersetzt.

Ed. Rosener, Kranzplatz 5,

Lager sämmtlicher deutscher, englischer und französischer
6240 Parfümerien und Toilette-Artikel.

Neu! Gradhalter! Neu!

Das Praktischste und Wirksamste auf diesem Gebiete em-
pfehlen für jedes Alter

Gebr. Kirschhöfer,
32 Langgasse 32 im „Adler“.

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag den 22. und Mittwoch den 23. Mai, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr beginnend, werden aus der Concursmasse des „Hotel Victoria“ zu Wiesbaden mit Ermächtigung des Masse-Curators Herrn Rechts-Anwalt Dr. Brück die

Tisch- und Bettwäsche, Leinwand, Badewäsche
2c. 2c.

im großen Saale des Hotels
(Eingang von der Wilhelmstraße)

durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. Es kommen zum Ausgebot:
200 Tafel- und Tischgedecke, 200 Tischtücher, 1200 Servietten, 200 Theeservietten, Tafeltücher von 5 und 3 Meter, 1100 Betttücher, Kinderbetttücher, 300 Plumeau-Bezüge, 1100 Kissenbezüge, 250 Piquedecken, 200 Badetücher, Handtücher, weiße und blaue Schürzen, mehrere Stücke neues Leinen, Tisch- und Bettdecken, 2 Stücke Plüsch 2c. 2c.

Indem ich besonders die Herren Hoteliers auf diese Gelegenheit zum Ankauf aufmerksam mache, bemerke noch besonders, daß die Wäsche von bester Qualität ist.

Ferd. Müller, Auctionator.

257

Kinderkleidchen

verkaufen wir eine Parthie, um das Lager zu räumen, à tout prix.

E. L. Specht & Co.

Königl. Hof-Lieferanten. 14204

Rheinbäder — Biebrich. 14186

Ich zeige hiermit einem geehrten Publikum die Eröffnung meiner

Bade- und Schwimm-Anstalt
an. Schwimm-Unterricht für Herren und Damen wird auf's Gründlichste erteilt und zwar:

Für Damen: Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von Fröh 6 bis Abends 6 Uhr und Sonntags, Mittwochs und Samstags von Fröh 6 bis Nachmittags 2 Uhr; für Herren: täglich zu jeder Zeit.

Hochachtungsvoll
Paul Ezellus.

Wasserwärme 16° R.

Kirchweihfest zu Frauenstein.

Das Kirchweihfest findet Sonntag den 22. und Montag den 23. Mai statt, wozu höflichst einladen

Sämmtliche Wirthe:
Peter Klepper „Zum Roß“.
Georg Sinz „Zur Burg Frauenstein“.
Philipp Simon.
Andreas Burkhart.

NB. Für gute Speisen und Getränke ist gesorgt. 14191

Ein gebrauchter Kinderfihrwagen ist für 8 Mark zu haben
Dohheimerstraße 18, Hinterhaus. 14211

Ein Kinderfihrwagen bill. zu verkaufen Goldgasse 16. 14227

In Auringen, Haus No. 3, steht eine trächlige Kuh zu verkaufen. 14245

Gespül zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 14209

Verloren, gefunden etc.

Ein kleiner, goldener Reif, mit blaugrünen Steinen besetzt, wurde am Donnerstag in der Taunus- oder Querstraße verloren. Dem Wiederbringer eine Belohnung Taunusstraße 28, Conditorei. 14229

Verloren am Mittwoch den 16. Mai (Rheinstraße, Wilhelmstraße, Curgarten) ein **Operrngucker** in Eisenbein mit Handgriff. Gegen Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben. 14270

Verloren am zweiten Pfingsttage vom Curjaale bis in die Schulgasse eine **goldene Broche** mit schwarzem Stein. Man bittet um Abgabe in der Expedition d. Bl. 14271

Am Dienstag Nachmittag wurde ein **Bund Schlüssel** auf dem Wege von der Bahn nach der Leichweishöhle verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben in der Exped. 14257

Eine gute Belohnung.

Ein schwarzes Portemonnaie mit überzogenem Bügel wurde von der Friedrichstraße, Wilhelmstraße (Alleeseite), Spiegelgasse bis zum Kranzplatz verloren. Inhalt Hundert und einige dreißig Mark. Gegen gute Belohnung abzug. Friedrichstr. 5 b, 1 Tr. 14248

Alle Diejenigen, welche noch **Forderungen** an mich zu machen haben, ersuche ich um Einwendung der Rechnungen.
Dr. L. Hoeltzke. 14428

Ein noch gutes, abgelegtes **Hänschen** mit Kiegebach, 20 Fuß lang, 12 Fuß tief, passend für einen Garten oder Backsteinhäuschen, auch Stall, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Behrstraße 1. 14217

Eine **Kind-Bettstelle** (Mahagoni) billig zu verkaufen Dohmeierstraße 33. 14082

Eine gebrauchte, noch gute **Spezereiwaaren-Laden-einrichtung** ist abzugeben Ellenbogengasse 15. 14239

Eine **Parthie guter Risten** zu verkaufen Taunusstraße 5, 1 Treppe hoch rechts. 14252

Ludwigstraße 9 sind billige **Erbseureiser** zu verkaufen bei Peter Forst. 14214

3000 Mark auf erste Hypothek zu leihen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 14276

Familien-Nachrichten.

Dankagung.

Für die vielen Beweise innigster Theilnahme bei dem uns durch das Hinscheiden der

Frau Bertha Bergmann,

geb. **Lugenbühl,**

so schwer betroffenen Verluste sagen herzlichsten Dank

13957 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme an dem uns betroffenen herben Verluste unseren innigsten, tiefgefühlten Dank.

Wiesbaden, den 18. Mai 1883.

13796 **L. Becher und Familie.**

Dankagung.

Herzlichen Dank Allen, welche an dem Verluste meines unvergesslichen lieben Sohnes, **Theodor**, und dessen Bestattung so wohlthunenden Antheil nahmen.

Wiesbaden, den 18. Mai 1883.

13763 **Wilh. Kimpel.**

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, im Nähen und Ausbessern geübt, wünscht noch einige Tage zu besetzen. Näheres Bleichstraße 15a, dritte Etage. 14277

Eine junge, unabhängige Frau sucht Monatsstelle oder Bedienung von Fremden. Näh. Taunusstraße 57, 2. St. 14269

Ein anständiges Fräulein mit 4jähr. Zeugn., welches gut englisch spricht, sucht Stelle als **Bonne** oder als Etage der Hausfrau; dasselbe geht auch mit auf Reisen. Näh. durch **Fr. Schug, Hochstätte 6.** 14139

Eine pers. Kammerjungfer, Herrschaftsköchinnen, 1 Zimmermädchen mit 7jährigen Zeugnissen, mehrere deutsche Bonnen, 1 Kinderfrau mit 5jährigen Zeugnissen, angehende Jungfern, Haus- und Kindermädchen suchen Stellen durch das **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5. 14280

Eine **zweitstillende, gesunde, kräftige Amme** sucht Stelle. Näheres Mühlgasse 11, Parterre. 14279

Ein gef., braves Mädchen mit 2- und 2½jähr. Zeugn., in Allem bewand., sucht Stelle. Näh. Mehrgasse 21, 2 St. 14278

Eine **Bonne**, eine Kammerjungfer, sowie ein Ladenmädchen suchen Stellen d. **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 14272

Ein Mädchen, das die Küche versteht, sowie ein Hausmädchen suchen Stellen. Näh. H. Schwalbacherstraße 9, 3rt. r. 14275

Ein Mädchen, das nähen, bügeln und serviren kann, sowie alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Hausmädchen oder zu größeren Kindern. Näh. Ellenbogengasse 15, Hinterh. 14250

Ein anständiges, gefest. Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle in kleinerem Haushalt. Näheres im **Paulinenstift.** 14267

Herrschaftsköchinnen, sowie mehrere feine und einfache Hausmädchen suchen Stellen d. **Ritter**, Webergasse 15. 14265

Eine pers. Herrschaftsköchin, 1 pers. Jungfer, 1 bürgerl. Köchin und 2 tücht. Mädchen empf. sof. **Eichhorn**, Schwalbacherstr. 55. 14280

Ein gutempfl., braves Mädchen sucht Stelle in einem kleinen Haushalt für allein. Näh. Häfnergasse 5 („Germania“). 14280

Ein anständiges Mädchen, das feindürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht baldigst Stelle. Näheres Saalgasse 4, Parterre. 14247

Ein junges Mädchen vom Lande sucht sogleich Stelle als Kindermädchen. Näh. Adlerstraße 22, 2 St. h. 14256

Ein reinliches Mädchen, das selbstständig kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 13997

Ein zuverlässiger Diener (auch Gärtner) sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 Stiegen hoch. 14280

Ein **junger Mann** mit guter Schulbildung wünscht hier bei einem Kaufmann in die Lehre zu treten. Näheres Expedition. 14251

Personen, die gesucht werden:

Tüchtige Kleidermacherinnen

(Kleidermacherinnen) per sofort gesucht bei

Benedict Straus,

Webergasse 21. 14282

Gesucht: Französische Gouvernanten und Bonnen, 1 tüchtige Restaurationsköchin 50 Mk., 1 gefest. Fräulein zur Stütze der Hausfrau durch das **Bureau „Germania“**, Häfnerg. 5.

6 Mädchen finden sofort gute Stellen bei **F. Seilberger** in **Biebrich**, Rheinstraße 10. 14274

Eine tüchtige **Restaurationsköchin** gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 14265

Ein anständiges Mädchen wird gesucht bei **Chr. Diels**, Mehrgasse 37. 14005

Ein braves Dienstmädchen gesucht **Herrostraße 22** im Laden. **K. Seilberger.** 13994

Gesucht eine perfekte Kammerjungfer, ein gewandtes Hotelzimmermädchen, eine geübte Kellnerin und mehrere bürgerliche Köchinnen durch **Ritter**, Webergasse 15. 14265

Für Schneider!

Tüchtige Kleidermacherinnen gesucht bei

F. Vollmer, Taunusstraße 23. 14263

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Angebote:

Elisabethenstraße 17, Bel-Etage, sind möblirte Zimmer zu vermieten. 14238

Al. Kirchgasse 2 ein möblirtes Zimmer zu verm. 14264

Mauritiusplatz 6 sind 2 Dachlogis mit Wasser z. v. 14255

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten kleine Webergasse 11, 2 Stiegen hoch. 14242

(Fortsetzung in der Beilage.)

Bade-Costumes und Morgenkleider

empfehlte in grösster Auswahl und zu den billigsten Preisen

6 Langgasse, **S. Süss.** Langgasse 6,
Ecke des Gemeindebadgässchens.

Strümpfe

in grösster Auswahl, **wollene Tücher** billigst bei

E. L. Specht & Co.,

Königl. Hof-Lieferanten.

14265

Eisen-, Stahl-, Messingwaaren-Handlung,
Magazin für Haus-, Küchen-, Deconomie-,
Bau- und Handwerks-Geräthschaften. Stets
großes Lager, billige und feste Preise.

Abr. Stein, Kirchgasse 35. 14219

Restauration zum weissen Lamm

am Markt. 14262

Frische Sendung

prima Münchener Kind'l.

Prima

Apfelgelee 56 Pfg.,
Marmelade 40 und 48 Pfg.,
Syrup 35 Pfg.,
Zwetschenlatwerge 30 Pfg.,
Rübenkraut 20 Pfg.,
Honig 50 Pfg. und 1 Mt.,

bei 5 Pfd. zu ermäßigten Preisen,
empfehlte in bester Qualität

F. Strasburger,

14226

Kirchgasse, Ecke der Kanlbrunnenstraße.

Prima Kalbfleisch per Pfd. 45 Pfg.

14261

bei Joseph Baum, Kirchgasse 16.

Zu den bevorstehenden Waldfesten erlaube mir zu em-
pfehlen Schwarzwägen in allen Größen, sowie
la Cervelatwürst.

14231

Hahn, Meßner, Kirchhofgasse 7.



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Messergasse.

Frisch eingetroffen: Aechter Rheinsalm, Maifische,
Seezungen (Soles), kleine Salme, 5 bis 7 Pfd. schwer,
Silberforellen, 1 bis 4 Pfd. schwer, sowie kleine Knurr-
hähne (Rouget) zum Kochen und Backen per Pfd. 60 Pfg.,
Cablian, Schellfische, Barsche u.

319

F. C. Hench, Hoflieferant.

Ein reines Kampf-Bantam- und ein Bastard-Puhn
à 2 Mt. zu verkaufen Adelheidstraße 75. 14193

Adressbuch der Stadt Wiesbaden.

Mit dem Drucke des Adressbuchs, 24. Jahrg. (1883/84) wird
in den nächsten Tagen begonnen werden. Nach Verlauf von
6 bis 8 Wochen wird dasselbe erscheinen. Wer bezüglich des
Eintrops seiner Adresse darin noch Wünsche hat, der möge mir
dieselben sofort oder spätestens innerhalb der nächsten
8 Tage mitteilen. Insbesondere bitte ich aber die Herren
Ärzte um genaue Angabe ihrer Sprechstunden; die Herren
Agenten um kurze Bezeichnung der Gesellschaften, welche sie
vertreten; die Besitzer von Gebäuden, welche besondere Namen
führen, um Mittheilung dieser Namen, falls sie im vorigen
Jahrgange fehlen sollten; die Vorsteher der in Abth. VIII.
aufgeführten Vereine u. um Anzeige der Personal-Veränderungen
in den Vorständen u. s. w.

Den neu etablierten Geschäften, sowie den Geschäften über-
haupt empfehle ich den „Geschäfts-Anzeiger“ des Adres-
sbuchs zum Inseriren ihrer Geschäfts-Annoncen.
Preis der ganzen Seite 8 Mt., der halben 5 Mt. 50 Pf.
und einer drittel Seite 4 Mt. — Einsendung der Annoncen
innerhalb der nächsten 8 Tage.

Wer das Adressbuch jetzt direct bei mir bestellt, erhält
es brochirt für 4, cartonirt für 4 Mt. 50 Pf. Späterer
Verkaufs- und Ladevpreis: 5 Mt., cart. 5 Mt. 50 Pf.
Ein Aufschlag findet ungeachtet der Vermehrung meiner Kosten
auch in diesem Jahre nicht statt.

Wiesbaden, am 17. Mai 1883.

217

Wilh. Joost.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mich am hiesigen
Platz im Hause Nerostraße 11a als

Spengler

etabliert habe. Indem ich mich in allen vorkommenden Ren-
arbeiten als auch in Reparaturen, sowie im Anlegen
von Gas- und Wasserleitungen bei reeller und billiger
Bedienung bestens empfohlen halte, zeichne

Hochachtungsvoll

14250

Wilhelm Stemmler.

Heute Samstag Mittag werden an der Ludwigsbahn gute,
gelbe Kartoffeln billigst ausgeladen. 14218

Zurückgesetzt!

Sämmtliche noch auf Lager habende

seidene Damen-Umhänge und seidene Damen-Jaquettes

verkaufe der vorgerückten Saison halber

33 1/2 pCt.

unterm Kostenpreis.

S. Stüss, 6 Langgasse 6,
Ecke des Gemeindebadgässchens.

Balkon- und Veranda-Möbel,

grosse Auswahl in Neuheiten zu billigen Preisen bei

14206

E. L. Specht & Co. Königl. Hof-Lieferanten.

Männergesangsverein „Alte Union“.

Heute Abend 9 Uhr: Generalversammlung. Wegen wichtiger Tagesordnung ersucht um pünktlich und zahlreiches Erscheinen der Mitglieder.
Der Vorstand. 75



Wiesbadener Rhein- & Taunus-Club.

Sonntag den 20. d. Mts: I. Haupttour nach Niederrhausen-Feldberg-Altkönig-Soden. — Abfahrt 5⁴⁵ mit der Hess. Ludwig-Bahn. 151

Israelitische Cultusgemeinde.

Gemeinde-Versammlung

Sonntag den 20. Mai Vormittags 9 1/2 Uhr
im Gemeindehause.

245

Der Vorstand.

Atelier für künstliche Zähne etc.

Mein Atelier für künstliche Zähne etc. befindet sich jetzt in dem Hause des Herrn Carl Christmann sen., Webergasse 6, eine Stiege hoch.

14159

Wilhelm Cramer.

Öffentliche Erklärung.

Mit der mir von der Feuer-Versicherungs-Anstalt der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank in München, vertreten durch Herrn W. Henzeroth hier, aus Veranlassung des bei mir stattgefundenen Brandes ausbezahlten Entschädigung bin ich in jeder Beziehung sehr zufrieden.

Wiesbaden, den 19. Mai 1883.

14236

Ph. Moog, Mühlgasse 9.

Ein Küchenschrank, eine gute Bettstelle mit Matratze, Betten, Kommoden, Tische, Spiegel, ein guter Blumentisch etc. zu verkaufen Bleichstraße 9 im Hofe rechts. 14253

Heute

Vormittag 10 Uhr:

Versteigerung

der

Fass-Weine

im

Hotel Victoria.

Ferd. Müller,

Auctionator.

257

Das anerkannt beste Feuerzeug

bei Spaziergängen, Ausflügen etc. ist das Revolver-Feuerzeug. Solches empfiehlt in verschiedenen Ausführungen per Stück 50 Pf. und höher, Zündbänder dazu à 5 Pf., per Duzend 50 Pf.

14259

G. M. Rösch, Webergasse 46.

Nur gefälligen Beachtung.

Selbstverfertigte ovale Spiegel werden, um damit zu räumen, zu dem außerordentlich billigen Preise von 24 Mk., 30 und 60 Mk. verkauft.

A. Bauer, Vergolder, Grabenstraße 1.

Neuvergoldungen werden billigt ausgeführt. 14233

Bekanntmachung.

Nächsten Montag den 21. Mai, Vormittags 8 $\frac{1}{2}$ Uhr beginnend, werden aus der Concursmasse des „Hotel Victoria“ die nachverzeichneten

Geräthe, Materialien, Küchenmöbel
2c. 2c.

im Hofe des Hotels (Eingang durch das Thor in der Rheinstraße) gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. Es kommen zum Ausgebot:

5 Lorbeerbäume, 5 Oleander, 11 Gartenstessel, 6 Küchenschränke mit Glasaufsätzen (theils mit Schiebtüren), 2 Küchenbuffets resp. Anrichten, Küchentische verschiedener Größen, 1 Marmormörser, 1 Conditorei-Einrichtung, 1 Decimalwaage, 1 große Balkenwaage, 1 Eisschrank, Packflöße, 1 Küchenuhr, 1 Fliegenschrank, 1 Mehlfasten, 1 große Fleischhackmaschine, 1 großer kupferner Kessel für heißes Wasser, 1 großer Kaffeebrenner, ferner die vollständige Einrichtung einer Schlosser-Werkstätte (Amboss, Feldschmiede, Schraubstock, Schraubenschlüssel, Schmiedklubben, Feilen, Hämmer, 1 Sägemaschine 2c.), 1 Schreiner-Werkzeug, 1 Küferwerkzeug, 1 Hobelbank, Sägen, 1 Schnitzbank, 1 Schleifstein, 1 Hackelbank, 1 Dichtwurzmühle, 2 gußeiserne Candelaber mit Laternen, 4 Eih-Badewannen, 1 Pumpe, altes Gußeisen, Holzwerk, ca. 1000 Bohnenstangen 2c. 2c.

Die Lorbeer- und Oleanderbäume, sowie die Gartenstessel kommen um 11 Uhr zum Ausgebot.

Ferd. Müller,
Auctionator.

257

Frisch eingetroffen:

Aechten Rheinsalm, Ostender Turbot und Seezungen, Zander, sowie Hummer u. Krebse

bei **E. Grether,**
14241 10 Grabenstraße 10.



Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt und Mühlgasse 13. 14281

Brachtvollen, ächten Rheinsalm per Pfd. im Ausschnitt 3 Mk., lebende Rheinhechte, Karpfen, Aale, frische Klnzander, Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), sehr schöne Gmunder Schellfische, lebendfrische Maifische, Suppen- und Tafelkrebse empfiehlt A. Prehn.

Feinste Oberpfälzer Speisefartoffeln
in jedem Quantum billigt bei

Fr. Heim,
14190 Ecke der Wellritz- und Hellmündstraße 29 a.

Guttergerste

zu haben Dohhimerstraße 18 bei **W. Kraft.** 14237

Ein noch guter Kinderwagen billig zu verkaufen Grabenstraße 3. 14196

Eine kleine Marquise zu verkaufen Burgstraße 16 im Cigarrenladen. 14248

Eine Badewanne zu verkaufen Walramstraße 25. 14271

Junge Doggen sind billig zu verkaufen bei Rowald, Schiersteinerweg 15. 14236

Lachtauben zu verk. Castellstraße 7, 1 St. 14286

Marktberichte.

Mainz, 18. Mai. (Fruchtmarkt.) Auf hieutigem Markte machte sich bei starkem Angebote in allen Fruchtgattungen eine ruhigere Stimmung bemerkbar. Die seitherigen Preise suchten Eigener fest anrecht zu erhalten, was jedoch nur für ganz prima Waare gelang, während geringere Qualitäten etwas nachgeben mußten. Zu notiren ist: 100 Kilo hiesiges Weizen 20 Mk. 50 Pf. bis 21 Mk., 100 Kilo hiesiges Korn 15 Mk. 75 Pf. bis 16 Mk., 100 Kilo hiesige Gerste 13 Mk. 50 Pf. bis 14 Mk. 50 Pf., ungarischer Weizen 23 Mk. bis 23 Mk. 50 Pf., reb. Winterweizen 22 Mk. 50 Pf., norddeutsches Korn 16 Mk. bis 16 Mk. 75 Pf., rumänisches Korn 16 Mk. 25 Pf.

Lage's - Kalender.

Heute Samstag den 19. Mai.
Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Nachmittags von 2-5 Uhr: Wochen-Zeichenschule. Geflügelzucht-Verein. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal („Deutscher Hof“).
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Monats-Versammlung. Männergesangsverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Generalversammlung. Männer-Quartett „Hilaria“. Abends 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Probe. Räder- und Brauerbund. Abends: Wochenversammlung in der „Gale“.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 19. Mai. 108. Vorstellung. 150. Vorst. im Abonnement.

Graf Waldemar.

Schauspiel in 5 Akten von Gustav Freytag.
(Regie: Herr C. Schultes.)

Personen:

Baldemar, Graf Schenk	Herr Ved.
Hugo, Graf Schenk, sein Vetter	Herr Neubke.
Huttmeyer von Randor	Herr Neumann.
Henry von Sorben	Herr Dornewah.
Fedor Iwanowitsch, Fürst Udaschkin	Herr Köchy.
Georgine, Fürstin Udaschkin	Frl. Wolff.
Hiller, Gärtner	Herr Bethge.
Gertrud, seine Tochter	* * *
Hans, dessen Pflegeohn	A. Moris.
Gordon, Stallmeister des Grafen	Herr Rudolph.
Bor, Kammerdiener des Grafen	Herr Holland.
Frau Bor, seine Mutter	Frau Rathmann.
Der Bezirksvorsteher	Herr Kaufmann.
Ein Nachtwächter	Herr Schneider.
Kammerfrau des Fürsten	Frl. Hain.
Diener Udaschkin	Herr Winka.
Diener des Grafen Waldemar	Herr Bräutig.
Diener. Volk.	

Die Handlung des Stückes spielt vor dem Jahre 1848.
* * * Gertrud . . . Frl. Emilie v. Nischberg,
vom Stadttheater in Magdeburg, als Gast.

Anfang 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, Ende gegen 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Sonntag, 20. Mai, bei aufgehobenem Abonnement:
Der Prophet. (Hides: Frau Trebelli, a. G.)
Mittlere Preise.

Lokales und Provinzielles.

(Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 18. Mai.) Der 24 Jahre alte, bereits viermal wegen Diebstahls verurtheilte Badergeselle Peter Adalbert Krieger von Gonsenheim hatte gelegentlich eines unfreiwilligen Aufenthaltes im Zuchthause zu Eberbach einen Kollegen von hier kennen gelernt, denselben, als er Anfangs April Wiesbaden seinen Besuch abstatte, aufgesucht, und bei dieser Gelegenheit scheint man seine Aufmerksamkeit auf eine hiesige, in guten Vermögensverhältnissen lebende Wittve hingelenkt zu haben, welche regelmäßig

Morgens nach 7 Uhr ihre Wohnung in der Karlstraße verließ, um sich zur Arbeit zu begeben. Gleich in den ersten Tagen inspicirte Krüger das Terrain bei einer Reitertour. Am 19. April, kurz nach 7 Uhr, fand er sich ein, um zur That zu schreiten, vermochte indeß trotz aller Bemühungen die Gortdortthüre nicht zu öffnen und zog unbedrückter Dinge ab. Am folgenden Tage, wo er das Verfaßte nachzuholen beabsichtigte, hatte zufällig die Frau ihre Wohnung noch nicht verlassen. Sie resp. ihr Neffe brachte die Sache zur Anzeige, Krüger wurde verhaftet und bei seiner Durchsuchung fanden sich mehrere falsche Schlüssel, Dietriche, sowie in einer geheimen Tasche ein kleines Stemmchen vor. In seinem Dienstbuch war, anscheinend zur Erleichterung seines Fortkommens, das Datum des Austrittes aus seiner letzten Stelle derartig verändert worden, daß es den Anschein hatte, als ob er die sechs Monate vom October v. J. bis April d. J. in Stellung gewesen sei, während er in Wahrheit während der Zeit eine Gefängnisstrafe verbüßte. Wegen versuchten schweren Diebstahls im wiederholten Rückfalle verließ Krüger in 2 Jahre Zuchthaus, sowie Ehrverlust auf gleiche Dauer. Zugleich wurde die Polizeiaufsicht über ihn für unzulässig erachtet. Wegen Betrugs traf ihn eine Woche, wegen Fälschung seines Dienstbuches 14 Tage Haft, welche beiden letzteren Strafen indeß für durch die Untersuchungshaft verbüßt erachtet wurden. Die bei ihm vorgefundenen Einbruch-Werkzeuge sollen eingezogen werden. Vertheidiger: Herr Referendar Westerbürg. — Der 35 Jahre alte Tagelöhner Georg Heinrich Hübner von hier hat als wiederholt rückfälliger Dieb im Monat Januar resp. März d. J. dem Ländler Jacob Krebs, sowie dem Rentner v. Köppen hieselbst je eine Doppelpistole gestohlen und dieselben für 4 Mk. 50 Pf. resp. 5 Mk. verkauft. Unter Annahme mildernden Umstände, welche der Gerichtshof in dem geringen Werth der Objecte und der Noth des Angeklagten sah, verurtheilte er ihn zu einem Jahre Gefängnis und einjährigem Ehrverlust. — Eine Berufung wurde verworfen, da der Angeklagte nicht erschienen war. — Der Landmann Phil. Reinhard Dillenberger aus Auel schuldete seinem Schwiegerohn für Kaufgelde 126 Mk., zahlbar in drei Zinsen. Er zahlte nicht, der Gläubiger klagte, ein Urtheil zu seinen Ungunsten wurde erlassen, die Pfändung vorgenommen, ein Versteigerungstermin anberaumt, wiederholt verlag und endlich produzierte der Mann eine Dultung, laut welcher zwischenzeitlich die ganze Schuldbumme getilgt worden sei. Da der Schwiegerohn behauptete, die Dultung sei nicht von ihm ausgestellt, sondern gefälscht, wurde das Verfahren wegen Urkundenfälschung eingeleitet. Der Gerichtshof erachtete Dillenberger für überführt, von einer gefälschten Dultung, in der Abicht, sich einen rechtswidrigen Vermögensvorteil zu verschaffen, Gebrauch gemacht zu haben und verurtheilte ihn, indem er ihm mildere Umstände zubilligte, zu 9 Monaten Gefängnis nebst einjährigem Ehrverlust. — Ein noch unbekannter 28 Jahre alter Maurer aus Eisenbach hat aus Anlaß eines vorübergegangenen kurzen Wirthshaus-Disputs am 17. Februar Abends zwischen 7 und 8 Uhr auf offener Straße zu Eisenbach den Leinenweber Heinrich Breuer von Wehr, Amis Kunkel, angegriffen, zur Erde geworfen und durch Fußtritte nicht ganz unerheblich mißhandelt. Wegen einfacher Körperverletzung traf ihn 6 Monate Gefängnis, aus wurde, dem Antrage des als Nebenkläger zugelassenen Verletzten entsprechend, diesem eine Geldbuße von 60 Mk. zuerkannt. — Weil er im Januar d. J., ohne vorher die polizeiliche Genehmigung eingeholt zu haben, ein feierliches Altärrchen zur Verloofung gebracht hat oder hat bringen wollen, belastete der Gerichtshof einen armen Tagelöhner aus Fischbach mit der geringsten gesetzlichen Strafe von 3 Mk., im Zahlungsunvermögensfalle einen Tag Gefängnis. — Endlich gelangte noch wiederholt zur Verhandlung die bekannte Privatklage des Herrn Landes-Directors Dr. jur. v. Raubenge von Langendorf in Schlesien gegen 1) den russischen Collegienrath a. D. Dr. phil. Eugen v. Goldberg, 2) den Buchdruckereibesitzer Rudolph Bechtold, Beide von hier, wegen Beleidigung. Beklagter v. Goldberg hatte, wie unseren Lesern noch erinnerlich sein wird, i. J. unter dem Pseudonym E. v. Ugeny eine Novelle, betitelt „Bilder aus dem höheren Familienleben in Schlesien“, veröffentlicht, der Privatkläger Herr v. Raubenge hatte geglaubt, sich und seine Familie in derselben geschilbert zu sehen, verschiedene gegen den Verfasser gerichtete Insuperate in mehreren Zeitungen publizirt und von diesem war darauf, gedruckt in der Buchdruckerei von Rudolph Bechtold, ein Schriftchen erschienen, „Typus, nicht Porträt“, welches schwere Beleidigungen des Herrn v. Raubenge enthielt und welches in Circulation gesetzt werden sollte, im Falle er sich nicht dazu verstehe, zu recirculiren und depreciren. Wegen versuchter Mordthugung hat die Strafkammer Herrn v. Goldberg seiner Zeit in 30 Mk. Geldstrafe genommen, während das königliche Schöffengericht ihn ebensowohl wie Herrn Bechtold auf die ferner anhängig gemachte Privat-Beleidigungsklage für straffrei erklärte auf 1 wegen statgehabter Compensirung. Herr v. Raubenge hat recurirt. Die Strafkammer erkannte unter Aufhebung des erstinstanzlichen Urtheils dahin, daß die beiden Angeklagten der ihnen zur Last gelegten Straftat schuldig zu erachten und zu je 30 Mk. Geldstrafe zu verurtheilen seien, in Erwägung, daß von Seiten des Widerklägers Herr v. Goldberg Berufung gegen das auf Straffreiheit lautende erste Urtheil nicht eingelegt worden, daß auch Herr v. Raubenge in schärfster Weise den Beklagten angegriffen und ebensowohl in seiner schriftstellerischen Äußerung wie an seinem Vermögen geschädigt habe, daß die von Herrn v. Goldberg ausgehenden Beleidigungen nicht als auf der Stelle gegebene Erwiderung gelten könnten, wenn dieselben auch mit den ersten in Causalzusammenhang ständen, daß aber endlich der mitangeklagte Herr Bechtold wissentlich Beistand bei der Beleidigung geleistet habe. — Als Rechtsbeistand der Beklagten functionirte Herr Rechtsanwalt Scholz, als Vertreter des Privatklägers Herr Rechtsanwalt Dr. Alberti.

* (Bürgerausschuß.) Die auf gestern anberaumte Sitzung des Bürgerausschusses fand wegen Beschlusunfähigkeit nicht statt. Außer den Herren Bürgermeister Coulin, Stadtvorsteher Bedel, Stadtingenieur Richter waren 45 Mitglieder des Collegiums erschienen. Von den Nichter erschienenen fehlte einer ohne Entschuldigung.

* (Nichtfahl.) Auf Antrag des Herrn Adam Bolk, Besitzers der Steinmühle bei Wiesbaden, soll der i. J. errichtete Nichtfahl verlegt werden. Zu diesem Zweck ist Termin auf Mittwoch den 30. Mai c. Vormittags 10 Uhr an Ort und Stelle bei der genannten Mühle anberaumt.

* (Der Deutsche Colonial-Verein), bezw. dessen hiesige Section, hält heute Abend 6 1/2 Uhr seine Monats-Versammlung im oberen Saale des Restaurationsgebäudes auf dem Neroberg ab. Nichtmitglieder sind als Gäste willkommen.

* (Der Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club) unternimmt morgen Sonntag seine erste diesjährige programmmäßige Haupttour, an der auch Nichtmitglieder des Clubs Theil nehmen können. Die Abfahrt erfolgt Morgens 5 Uhr 45 Min. mit der Hess. Ludwigsbahn nach Niederrhausen, von da Marich nach dem Feldberg-Altkönig und über Soden zurück. Die Tour über Niederrhausen nach dem Feldberg ist sicher zu den interessantesten zu zählen, und da der „Rhein- und Taunus-Club“ auch hiesig bestritten ist, seine Touren für alle Theilnehmer zu recht lohnenden zu gestalten, so sei nicht unterlassen, alle Touristen und Naturfreunde auf die bevorstehende Tour besonders aufmerksam zu machen.

* (Eine seltene Feier.) Es sei nicht verabsäumt, einer ebenso seltenen, als durch ihre Veranlassung nachahmungswerthen Feier Erwähnung zu thun, welche kürzlich in dem Hause Blumenstraße 1 festlich begangen wurde. Veranlaßt war das Fest zu Ehren der Margaretha Antoni, welche am 15. d. Mts. auf ihre 54jährigen treuen Dienste als Haushälterin des Herrn Rentner Sch. zurückblicken konnte. Zahlreiche Blumen-spenden hiesiger Freunde und Bekannten, sowie ehrende Geschenke seitens ihres Herrn und dessen zu dem Feste dahier eingetroffenen Familien-Angehörigen versicherten die Jubilarin der lebhaften Anerkennung ihrer seltenen Verdienste, welche auch bei einem frohen Festmahle bereiten Ausdruck fand.

* (Besitzwechsel.) Die Villa des Herrn Rentner George, Rosenstraße 6, ging durch Kauf in den Besitz des Herrn H. Bölling aus Köln über; den Verkauf vermittelte Herr Carl Specht hier.

* (Von dem Schadenfeuer), welches am Mittwoch Abend in der Bahnhofstraße (Haus No. 10) ausgebrochen war und über das wir gestern berichtet, ist das Galanteriewarenlager dortselbst betroffen worden, was wir zur Vermeidung irriger Meinungen einem uns gedauerten Wunsche zufolge hierdurch bemerken.

* (Diebstähle.) Die in letzterer Zeit hier sehr häufig vorkommenden Diebstähle an Vieh und Messingrahmen wiederholten sich in der Nacht von Dienstag zum Mittwoch dieser Woche in einem Hause an der Kapellenstraße zum Nachtheile des Herrn Rentners D. Die gerichtliche Anzeige ist erstattet und wäre es zu wünschen, daß es der Polizei endlich gelingen wollte, die Thäter zu ermitteln und sie dem Strafgericht zu überantworten. Bisher sind ihre diesfälligen rastlosen Bemühungen leider nicht von dem entsprechenden Erfolg begleitet gewesen.

* (Höhenrauch.) Am Abend des 16. Mai gegen 10 Uhr zog mit großer Schnelligkeit ein auffallend starker Höhenrauch auf, der in wenigen Stunden so dicht war, daß der Mond durch denselben nur als blutrothe Scheibe erschien. Der intensive Brandgeruch, welchen der Nebel verbreitete, ließ ein Feuer in der Umgegend vermuthen, während die Erscheinung allgemein von den Leuten als der öfter im Frühjahr auftretende, die Menschen belästigende und die Pflanzenwelt schädigende sogen. Höhenrauch aus den in Brand gesteckten frischen Mooren bezeichnet wurde.

* (Für Bienenfreunde.) Morgen Sonntag den 20. Mai findet die Monats-Versammlung für den Bienenzüchterverein, Section Wiesbaden, zu Jagradt im Gasthaus „Zur Stadt Frankfurt“ statt. Beginn der Verhandlungen Nachmittags 3 1/2 Uhr. Jeder Bienenfreund hat freien Zutritt zu dieser Versammlung.

HK (Der Bezirks-Eisenbahnrath) hält die nächste Sitzung am 5. Juni in Frankfurt a. M. ab. Anträge bezüglich des Winterfahrplans und andere den Verkehr betreffende Wünsche, welche daselbst Vertretung finden sollen, sind demnach zeitig anzumelden.

* (Die Hochstaplerin Julie Gries), die von der Strafkammer des Landgerichts zu Frankfurt a. M. abgeurtheilt wurde, wird nunmehr nach Stuttgart übergeführt werden, wo sie sich nicht weniger als 15 Verurtheilungen hat zu Schulden kommen lassen.

Kunst und Wissenschaft.

* (Niederwald-Denkmal.) Der Probezug zur Ueberführung des Niederwald-Denkmales ist glücklich bis nach Aschaffenburg geführt worden und es steht demnach dem Transport mittelst der Bahn kein weiteres Hinderniß entgegen. Der Zug wurde aus technischen Gründen über Augsburg geleitet, wo im Bahnhof nur die Gassandelaber in eine weitere Entfernung vom Geleise gebracht werden müssen. In Donauwörth fürchtete man das Geländer der über die Donau führenden eisernen Brücke, jedoch wurde durch die schiefe Lage des provisorischen Denkmals, das eine Höhe von 18 Fuß und eine Breite von 15 Fuß hat, auch hier die Ueberfahrt glücklich vollzogen. Die Techniker sind im Allgemeinen mit dieser Probefahrt sehr zufrieden gewesen.

* (Um 60. niederrheinischen Musikfest) kommt noch folgender Schlußbericht aus Köln, 16. Mai: „Der dritte und letzte Tag des niederrheinischen Musikfestes brachte uns das sogenannte Künstler-Concert,

Die streng conservativen Musikfreunde, welche von dem Virtuositenthum nichts wissen wollen, halten sich vielfach von diesem Concert fern, während diejenigen Classe, welche dem Spruche huldigt: „non multum, sed multa“, sich in desto härterer Anzahl einfunden. Zum Glück aber brauchte man dieses Jahr auch nicht über die Qualität zu klagen. Fräulein Bille lebte man anfang mit großer Bravour das Gallisch aus Handel's „Gefähr“; Herr Göge mit sympathischer Stimme eine äußerst feine, hiesig gänzlich unbekannte Arie aus Cherubini's Oper: „Die Abenceragen“. Herr Karl Mayer trug mit allem Aufwand seiner herrlichen Mittel die bekannte Almansor-(Bariton)-Arie von Reinecke, unter Leitung des Componisten vor, und die Altistin Fräulein Hermine Spies endlich entzückte durch den Vortrag zweier Lieder von Guck und Miller; als Nothelfer für Wilhelm hatte man Fräulein Goldan aus Berlin noch in letzter Stunde gewonnen; wenn ihre Leistungen (Brahms' Länze und Mendelssohn's Violin-Concert) auch nicht in den Rahmen der Musikfeste so recht passen wollten, so wurde die reizende Künstlerin doch äußerst liebevoll aufgenommen. Das Orchester war nur mit vier Aufgaben betraut; es spielte die Brahms'sche D-dur-Symphonie, Schubmann's Manfred-Ouverture, Miller's „Auf der Nacht“ und endlich noch die Faust-Ouverture von Richard Wagner. Bei den zwei ersten Piecen machten sich beim Orchester die Spuren der Ermüdung wiederholt bemerkbar, was bei der im Saale vorherrschenden tropischen Hitze nur allzu erklärlich sein dürfte. Das Fest endigte mit einer Wiederholung des herrlichen Schlusschors aus der „Schöpfung“: „Die Himmel rühmen die Ehre Gottes“, mit dessen schwingender Wiederbegebe ein imposanter Schlussact erzielt wurde. Der pecuniäre Erfolg des Musikfestes dürfte, gleich dem künstlerischen, ein ganz bedeutender sein.

(Die nachgelassenen Werke) des Bildhauers Joseph Ernst v. Babel, des Erbauers des Hermann-Denkmal, werden am 28. Juni d. J. in Hannover zur Auction gelangen, nachdem die Familie des Verstorbenen sich entschlossen, das lange pietätvoll bewahrten Bestandes sich zu entäußern. Sogar unter den Sculpturen sollen sich Stücke von hoher Bedeutung befinden, für deren Erwerbung Galleries und Private sich gleichmäßig erwarman dürfen; ebenso sind Zeichnungen von hervorragender Schönheit sowohl in Bezug auf Idee und Composition als auf die Technik der Ausführung vorhanden. Kataloge und nähere Auskunft vermittelt die Buch- und Kunsthandlung von Theodor Schulze zu Hannover.

(Aus der 25. allgemeinen deutschen Lehrerversammlung zu Bremen.) Die Versammlung war von etwa 1600 Lehrern und Lehrerinnen aus allen Theilen Deutschlands und Oesterreichs besucht. Die österreichische Regierung hatte drei hervorragende Pädagogen auf Staatskosten zu der Versammlung entsandt. Realschuldirector Dr. Lange (Hamburg) sprach über: „Was wir Lehrer uns in allen Zeitleben zu bewahren haben.“ Nach Ansicht des Redners müssen die Lehrer sich unter allen Umständen bewahren: 1) das Bewusstsein der Wichtigkeit des Lehrerberufs; 2) die Liebe zum Beruf und zur Jugend; 3) die wissenschaftliche, pädagogische und erzieherische Strebamkeit; 4) einen bestimmten Standpunkt auf religiösem, moralischem und politischem Gebiet (ob der Lehrer theilnehmen soll am politischen Leben, das hat Jeder mit sich selbst abzumachen; schädigt der Lehrer seine erzieherische Thätigkeit durch seine politische Thätigkeit, dann muß er die letztere aufgeben; niemals aber soll sich der Lehrer hergeben zu einem blinden Werkzeug irgend einer politischen Partei); 5) den wahren Glauben an den stetigen, unaufgehaltlichen Fortschritt der Menschheit, an die Macht der Wahrheit und an den Sieg des Ideals in der Welt; 6) die Liebe zum Vaterlande und 7) das Gefühl der Standesangehörigkeit und den collegialischen Sinn. Die Versammlung verzichtete auf eine Discussion über diesen Vortrag, um nicht seinen tiefen Eindruck abzumachen. Seminardirector Dr. Credner (Bremen) sprach hierauf über „die Ueberbürdungfrage“. Der Redner bezeichnete die Ueberbürdungfrage als eine hochwichtige praktische Erziehungsfrage. Die rationelle Pädagogik hat für die einzelnen Schulstufen das rechte Maß der Körper- und Geistesgymnastik zu bestimmen und dafür zu sorgen, daß nicht das Uebermaß in der einen Beziehung nach der anderen schädlich werde. Ob Ueberbürdung stattfindet, ist davon abhängig zu machen: ob dem normal angelegten Schüler nach Aufzucht seiner Schularbeiten das nötige Quantum Schlaf gesichert ist, ob der Jüngling nach mehrstündigem Schulunterricht sich ausruhen und erholen kann, ob die häuslichen Aufgaben so eingerichtet sind, daß den Knaben und Mädchen noch Zeit übrig bleibt, sich im Hause nützlich zu machen und die Fertigkeit zu erlernen, welche das praktische Leben notwendig macht. Im Allgemeinen darf der moderne Schule das Lob zuerkannt werden, daß sie das rechte Maß gefunden habe. Dagegen überbürden vielfach die Eltern ihre Kinder durch das Ertheilenlassen von Privatunterricht, ferner, indem sie die Kinder in eine deren geistige Anlagen nicht entsprechende Schule schicken, ihnen Freuden und Vergnügungen gewähren, die sie mit den Schulpflichten nicht vereinigen lassen. Doch auch die Lehrer überbürden auch zuweilen ihre Schüler durch unnötige Aufgaben u. dergleichen Fehler, soweit sie noch vorkommen, in Zukunft zu vermeiden und fest und unentwegt nach den Forderungen der rationalen Erziehungswissenschaft verfahren zu wollen, bezeichnet Redner als die einzig mögliche Antwort, welche die Versammlung dem Publikum zu ertheilen vermag. Die Anwesenden resolvirten schließlich einstimmig: Die Versammlung erklärt sich mit den Thesen des Herrn Director Dr. Credner im Allgemeinen einverstanden. — Hervorzuheben ist ferner ein Vortrag über „Gesundheitslehre in der Volksschule“ vom Bremer Krankenhaus-Director Dr. Max Scholz, nach welchem folgende Thesen zur Annahme gelangten: 1) Die Gesundheitslehre soll einen obligatorischen

Lehrgegenstand in der Volksschule bilden; 2) die Gesundheitslehre ist in der Volksschule als ein Theil der Naturkunde zu behandeln; 3) die einzelnen Theile der Gesundheitslehre, namentlich der Anatomie und Physiologie des Körpers, dürfen in der Volksschule nur im engsten Anschluß an praktische hygienische Zwecke gelehrt werden; 4) auch im Seminar soll die Gesundheitslehre einen obligatorischen Lehrgegenstand bilden. Doch muß der Unterricht hier ein systematisch-wissenschaftlicher sein. — Sodann sprach noch Seminarlehrer Halben (Hamburg) über: „Die öffentliche Sorge für die verwahrloste Jugend.“

(Adelina Patti) ist nun in England gelandet und hat von der amerikanischen Expedition 1124,000 Frs. mitgebracht, außerdem Gecken in Hülle und Fülle, Armbänder und Colliers in Brillanten, einen Ring aus Silber, eine Theebüchse aus massivem Gold in herrlicher getriebener Arbeit, Gedichte von Lydia Caldwell und anderen poetisch angelegten Souveniren. In Liverpool bereitete man der Sängerin einen feierlichen Empfang und stellte ihr zur Fahrt nach Wales den Salonwagen zur Verfügung, dessen sich die Kaiserin von Oesterreich zu bedienen pflegt. In Grampy-Ros fand die Künstlerin Schloß und Dorf gesegnet und mit Triumphbogen geschmückt, und 25 Böllerschüsse wurden zu ihrer Begrüßung abgefeuert. Adelina soll den Bewohnern des Ortes viele Wohlthaten erwiesen und sich eine große Beliebtheit erworben haben. Sie ruht sich bis zum 15. Juni in ihrem schönen Schloß aus und tritt dann erst im Coventgarden zu London in der „Diebschen Elster“ auf. Bekanntlich hat sie mit Ghe und Kapleson für nächstes Jahr ein neues amerikanisches Contract abgeschlossen zu dem Sage von 25,000 Frs. für jedes Auftreten.

Aus dem Reiche.

(Der Kaiser) empfing am Donnerstag den Besuch des Königs und der Königin von Sachsen, welche zur Besichtigung der Hygienischen Ausstellung in Berlin eingetroffen sind.

(Prinz Albrecht von Preußen), der als außerordentlicher Gesandter und Vertreter des Berliner Hofes nach Moskau gehen soll, ist vorgeschlagen, wie das „B. Z.“ meldet, an das Sterbectt seiner schon lange krankelnden Mutter, der Prinzessin Marianna der Niederlande beizutreten, desgleichen ist seine Schwester, Prinzessin Alexandrine, nach Schloß Reinhardshausen zu der hohen Patientin abgereist. (Demnach scheint in dem Befinden der Prinzessin in den letzten Tagen leider wieder eine erhebliche Verschlimmerung eingetreten zu sein. D. Red.)

(Kaiser Bismarck's Befinden), welches Ende voriger Woche einige Besserung erkennen ließ, hat sich, wie aus Berlin verlautet, während der Feiertage wieder verschlimmert, insofern, als zu dem bisherigen nervösen Leiden noch ein Magen- und Darmcatarrh hinzugekommen ist.

(Herr Maybach), der Minister der öffentlichen Arbeiten, hat ein Urlaubsreise nach Oberitalien angetreten.

(Der Bundesrath) hat in seiner letzten Plenarsitzung dem Antrag des Reichskanzlers, für 3 Millionen Mark Zwanzigpfennigstücke einzuschmelzen und in Ein- und Zweimarstücke umzuwandeln, seine Zustimmung ertheilt. Ähnliche Umprägungen haben bereits früher stattgefunden, nur mit dem Unterschied, daß die Neuprägungen auf Einmarstücke beschränkt wurden.

(Forti-Assessoren und Referendarien.) Durch Allerhöchste Ordre vom 9. April c. ist der Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten ermächtigt worden, denjenigen Aspiranten für den Forst-Verwaltungsdiens, welche das erste forstliche Examen abgelegt, den Titel Forti-Referendarien und denjenigen, welche das zweite Examen abgelegt haben, den Titel und Rang der Forti-Assessoren zu ertheilen.

(Gedächtnisfeier für Schulze-Delitzsch.) In München tritt auf Anregung bayerischer Genossenschaften in der nächsten Woche eine Anzahl von Verehrern Schulze-Delitzsch's zusammen, um die nötigen Maßnahmen zur Veranstaltung einer würdigen Gedächtnisfeier für den Verstorbenen einzuleiten.

Vermischtes.

(Vom deutschen Protestantentag in Neustadt.) Am zweiten Tag (17. Mai) behandelte Richter (Marienfeld) in trefflicher Rede die Arbeit der Reformation. Zittel (Karlsruhe) sprach unter rauschendem Beifall über das Reformationsvermächtniß. Die Versammlung nahm eine Resolution an, welche die Stellung des Protestantismus energisch wahrte.

(Der nächste deutsche Juristentag) wird im Jahre 1884 nach Berlin berufen, zugleich zur Feier seines 25jährigen Bestehens.

(Die „Deutsche Reichs-Hochschule“) hatte nach der in der am 16. Mai in Magdeburg abgehaltenen Generalversammlung erstatteten Rechnungsablage eine Einnahme von 92,423 Mk., die bis ult. März d. J. gesammelt sind. Das von dem Verein erworbene Gut „Altwater“ in Bad bei Baden ist ihm am 1. März c. übergeben, dorthin sollen, nachdem ein Umbau vollzogen und die behördlichen Genehmigungen vorliegen, noch in diesem Jahre die ersten Waisen aufgenommen werden. Die „Reichs-Hochschule“ hat die Verleihung von Corporationsrechten beantragt und hofft in aller nächster Zeit die Beilegung der Rechte einer juristischen Person vollzogen zu sehen.

(Schiffs-Nachrichten.) Die Dampfer „Beser“ von Bremen am 16. Mai in Baltimore, und „Zeeland“ von Antwerpen am 16. Mai in Philadelphia angekommen.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Den Druck von Werken und Brochuren

übernimmt die

T. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden,
Langgasse 27.

Allgemeiner Kranken-Verein. E. H.

Reserve-Fond 7000 Mark. — Monatlicher Beitrag Mark 1.30. — Rente im Krankheitsfall Mark 1.25 pro Tag während 30 Wochen; Rente im Sterbefall 170 Mark. — Beihilfen in Sterbefällen der Mitglieder und deren Ehefrauen je 60 Mark. — Mitglieder des Allgemeinen Kranken-Vereins sind von der Beitrittspflicht zu behördlichen Hilfskassen entbunden. — Eintrittsgeld für die Krankenkasse 50 Pf., für die Sterbekasse nach dem Alter laut folgenden, durch Beschluß der General-Versammlung vom 17. Februar d. J. erheblich ermäßigten Sätzen:

Lebensjahr.	Lebensjahr.	Lebensjahr.	Lebensjahr.
18—19: Mk. 1.	33: Mk. 4.60,	39: Mk. 12.—	45: Mk. 29.—
20—24: " 2,	34: " 5.—	40: " 14.60,	46: " 33.—
25—29: " 3,	35: " 6.40,	41: " 17.20,	47: " 37.—
30: Mk. 3.40,	36: " 7.80,	42: " 19.80,	48: " 41.—
31: " 3.80,	37: " 9.20,	43: " 22.40,	49: " 45.—
32: " 4.20,	38: " 10.60,	44: " 25.—	

Anmeldungen und nähere Auskunft jederzeit bei dem Director Herrn **G. Schäfer**, Goldgasse 1, bei den Vorstandsmitgliedern Herren **C. Rötherdt**, Bleichstraße 17, **H. Trimborn**, Kirchgraben 14, und **W. Bickel**, Langgasse 20, sowie bei allen Mitgliedern des Ausschusses. 66

Frau Professor Claus-Schaefer,

früher k. k. Hof-Opernsängerin in Wien, dann Gesangs-Lehrerin am Conservatorium zu Leipzig, wohnt **Kapellenstrasse 3, Parterre.** — Sprechstunden von 2 bis 3 Uhr Nachmittags. 13887

Gast- & Badhaus

Zum goldenen Ross.

Das einzelne Bad 50 Pf., im Abonnement billiger. 13867
Carl Noll.

Eiserne Stühle und Tische



für Gartenwirtschaften, sowie **Tische, Bänke, Tessel, Stühle, Bette und Bettstühle** in den verschiedensten Facons empfehlen zu den billigsten Preisen

Gebr. Wollweber, Langgasse 32.

13893 NB. Zeichnungen wie Preislisten gratis und franco.

Gelegenheitskauf.

Eine moderne, guterhaltene **Salon-Einrichtung** steht für die nächsten Tage billia zum Verkauf Kirchgasse 49, 2 Tr. 13259
Eine reichgeschnitzte **Speisezimmer-Einrichtung** in **Eichenholz** und eine desgl. **Salon-Einrichtung** in **matt- und unbaum-polirtem Holze** sind billigst zu verkaufen **Schwalbacherstraße 29.** 13883

Schweizer Gardinen.

Monfelin, mit reich gestickten 60 Centimeter breiten **Tüll-Vordüren** per Fenster 12 Mt. und höher, abgepaßte reichgestickte **Tüll-Gardinen** per Fenster von 19—40 Mark empfiehlt zur geneigten Abnahme

F. Enzler-Graf,

aus Appenzell, Schweiz,
Traubencur — Alte Colonnade.

11872

Herren-Hemden

eigener Fabrikation.

Herrenhemden mit dreifach leinenen Einsätzen aus gutem Madapolam, per 1/2 Dutzend von **24 Mk.** an.

Damenhemden aus gutem Madapolam mit reicher Stickerei, per 1/2 Dtzd. von **18 Mk.** an.

Kinderhemden für Knaben und Mädchen in allen Grössen.

Stets das Neueste

in

Kragen und Manschetten, Shlips und Cravatten.

Langgasse 16, **Ad. Lange,** Langgasse 16,

Hemden-Fabrik. 86

Möbel-Magazin

9 Faulbrunnenstraße 9

empfehlte alle Arten **Polster- und Kasten-Möbel, Spiegel und Betten**, als: **Sophas** von 35 Mt. an, überpolsterte **Garnituren** in Blüsch von 300 Mt. an, ein- und zweithürige polirte **Kleiderschränke** von 42 Mt. an, ovale **Tische** von 18 Mt. an, **Nächtische** von 15 Mt. an, **Spiegelschränke** von 70 Mt. an, ein- und zweithürige **Bücherschränke** von 50 Mt. an, **Gallerieschränke** von 35 Mt. an, **Spiegel** von 9—120 Mt., fertige **Betten** mit polirten Bettstellen von 80—130 Mt., außerdem **Secretäre, Herren- und Damenschreibtische, Buffets, Ausziehtische, Servirtische**, alle Arten **Robr- und Polsterstühle, Clavierstühle, Notenständer, Etageren, Handtuchgestelle, Bidets, Gallerien und Rosetten** u. s. w. zu billigsten Preisen unter Garantie.

11973

Heinr. Sperling, Tapezirer,

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß der Gerichts-vollzieher a. D. Göbel hier für die Sommermonate zum Waldpromenaden-Aufseher bestellt und als solcher von dem Königl. Verwaltungs-Amt hier verpflichtet worden ist.

Die Promenadenwege dürfen nur als solche benutzt werden, und es werden namentlich diejenigen, welchen gestattet worden ist, Leseholz zu sammeln, darauf aufmerksam gemacht, daß **nur Samstags** Leseholztag ist, und daß zum Abtragen des Ge-hölzes die Promenadenwege nicht benutzt werden dürfen.

Wiesbaden, den 15. Mai 1883.

Der Bürgermeister.
Coulin.

Bekanntmachung.

Montag den 21. Mai cr. Vormittags 11 Uhr wird das Verkleinern von 35 Raummeter Scheit- und Brühlholz für Rathhaus- und Schulkalkitäten in dem Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 1, öffentlich vergeben.

Wiesbaden, 16. Mai 1883. Die Bürgermeisterei.

Notizen.

Heute Samstag den 19. Mai, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von 10 Hektoliter Holzasche, bei dem Königl. Domänen-Reisamt dahier. (S. Tagbl. 118.)

Vormittags 10 Uhr: Versteigerung der zur Concursmasse des „Hotel Victoria“ gehörigen Faßweine, in dem großen Saale des Hotels. (S. heut. Bl.)

Maschinen-Nähereien per Meter 2 Pfg. werden angenommen Adlerstraße 17, Parterre. 14197

Walramstraße 15 wird noch **Wasche** zum Waschen, Bügeln und Wangen angenommen und prompt und billig besorgt. 13777

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnellstens, gut und billig besorgt, Herrensohlen und Fled 2 Mark 70 Pfg., Frauensohlen und Fled 2 Mark. **J. Enkireh,** Schuhmacher, **Albrechtstraße 23,** Hinterhaus, 1 Stiege h.

Nach Erbenheim.

Ein millionendonnerndes Hoch soll fahren in die Tannusstraße dem **dicken Schorsch** zum 20. Geburtstag.

Der Schorsch soll leben,
Das Janchen vom Montag Nacht daneben,
Der klan Krollepp dabei,
Hoch leben sie alle Drei.

Loß Dich nit lumpen, sonst wirst Du gestumpen!
14202 **Bergeh nit die durstigen Gesellen.**

I^a Kohlen I^a,

sowie **buchenes** und **kiefernes** Holz im Großen wie im Kleinen empfiehlt

Jacob Weigle,
Friedrichstraße 28.

5005

Violine, vorzüglich (ital. Amati) preiswürdig zu verkaufen. Näheres in der Expedition. 13902

Ein neuer, zithr. **Kleiderschrank** a. v. Römerberg 32. 12837
Elegante Kinder- und Krankenwagen zu verkaufen und zu vermieten Kirchgasse 23. 10873

Ein schöner, kräftiger, ganz schwarzer **Bernhardiner-Hund,** auch zum Biechen geeignet, billig zu verkaufen Adlerstraße 13, Parterre. 13612

Ein **Hund** (airif. Race) abgegeben Geisbergstr. 10. 13913

Selterswasserfrüge w. gekauft Adlerstraße 13, Prt. 13613

Erbseureiser sind zu haben Welltriststraße 33. 13468

Das **Gras** von einer großen Bleiche wird für's Jahr billig abgegeben. Näh. auf Stuber's Bleiche an der Walramstr. 13780

Hehler Gartenkies ist zu haben bei
7794 **Aug. Homberger,** Moritzstraße 7.

Kieschrotteln, Lüncherties und Stubenland stets zu haben Bahnstraße 2. 7982

Immobilien, Capitalien etc.**Gesucht wird**

zu kaufen oder zu mieten eine herrschaftliche Villa oder größere Etage. Gef. Offerten unter E. E. an die Expedition d. Bl. erbeten. 14213

Günstige Kauf-Gelegenheit.

Wegen Wegzug ist eine Villa mit prächtigem Garten sehr billig zu verkaufen. Näheres bei **C. H. Schmittus,** Bahnhofstraße 8, vis-à-vis dem „Hotel Weins“. 13842
Meine rentable herrschaftliche Villen-Besitzung am **Curpark** mit ca. 30 Zimmern u., Stall, Remise und großem Garten, will ich, Umstände halber, ganz billig verkaufen. **Selbstkäufer** erfahren Näheres **kostenfrei** auf schriftliche Anfragen durch **Fr. Mierke,** im „Schützenhof“. 5917

Villa Mainzerstraße, Ecke der Victoriastraße,

83 Huthen, wobei eine **Baustelle.** Billiger Kauf. Näheres bei **C. H. Schmittus,** Bahnhofstraße 8, vis-à-vis dem „Hotel Weins“. 13840

Villa mit Gärtchen, schöne Lage mit herrlicher Aussicht, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Expedition. 5840

Ein **kleines Haus** in der Walramstraße billig zu verkaufen durch **W. Halberstadt,** Schwalbacherstraße 32. 13787

Ein Haus mit Läden in Wiesbaden ist direct von der Besitzerin zu verkaufen; dasselbe hat 48 Fuß Front, 85 Fuß Tiefe, schönen Hof, rentirt Läden mit Wohnung frei. Offerten unter P. Schl. 16 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 13864

Ein **Haus** mit großem Garten an der Blatterstraße, für Gärtner sehr geeignet, billig zu verkaufen durch **W. Halberstadt,** Schwalbacherstraße 32. 13788

Ein **schönes Haus** in guter Lage mit Thorfahrt, Hinterhaus und schönem Hof, welches nach Abzug der Unkosten mehr als freie Wohnung und Läden rentirt, ist bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. bei **Rupp,** Louisenplatz 3, oder **Langsdorf,** Draniensstraße 18. 14189

Freundliches Landhaus in **Johannisberg a. Rh.** mit 8 Zimmern u., Keller zu 16 Stück Wein, Stallung und werthvollem Obstgarten in guter Lage, verkaufe Umstände halber **billig.** **Fr. Mierke** im „Schützenhof“. 11033

Grosses Bau-Terrain für Villen.

Freie, schöne Lage, billiger Kauf-Preis.
C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, vis-à-vis „Hotel Weins“.
Ein **Bauplatz,** für ein kleines Landhaus geeignet, in guter Lage wird zu kaufen gesucht. Offerten unter W. L. nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 13715
13833

Tausch oder Verkauf

eines **Grundstückes,** für Private und Geschäft passend, sehr preiswerth, **schöne Lage am Rhein.** Offerten an **Carl Specht** in Wiesbaden, Wilhelmstraße 40, erbeten.
Auf erste Hypothek **50,000 Mark** zu 4 1/4 pSt. Zinsen gegen doppelte Sicherheit auf ein Haus in der Adolphallee gesucht. Näh. Exped. 14060

2500 Mark gegen Sicherheit zu leihen gesucht. Offerten unter P. S. 10 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14088

28,000 Mark zum 1. Juli zu verleihen. Näh. Exped. 13983

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein **Bügelmädchen** f. Beschäftig. N. Mauerergasse 11. 14200
 Ein Mädchen empfiehlt sich im **Kleidermachen** und sonstigen **Näharbeiten**. Näheres Dranienstraße 11, Hinterhaus 14223
 Ein junges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, sucht baldigst Stelle. Näh. bei Herrn Berger, Wellrigstr. 19. 14072
 Ein feines Mädchen, das im Nähen, Bügeln und Serviren bewandert ist, sucht zum 1. Juni Stelle als feineres Hausmädchen. Näheres Moritzstraße 56, 3 Stiegen hoch. 14098
 Eine gebildete, junge Frau, in allen Arbeiten erfahren, wünscht Stellung in einer feinen Familie. Näheres in der Expedition d. Bl. 14059
 Ein gut empfohlenes Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Langgasse 33 im Cigarrengeschäft. 14116
 Ein Mädchen, welches langjährige Zeugnisse besitzt und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle zum 1. Juni. Näheres Herrngartenstraße 15. 14101

Ein junges, aufständiges, mit mehrjährigen **Zeugnissen** versehenes Mädchen sucht eine Stelle als **Jungfer** oder **Stütze** der Hausfrau; dasselbe geht auch mit ins Ausland. Näheres Adlerstraße 17. 14198

Ein ordentliches Mädchen, welches Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Neugasse 3, 2. Stod. 14185

Ein gewandtes Mädchen, welches alle Handarbeit versteht, sucht Stelle als Hausmädchen oder sonst passende Stelle bei feiner Herrschaft. Näheres Schachtstraße 1. 14215

Ein reinliches Mädchen, das selbstständig bürgerlich kochen kann, alle Hausarbeiten gründlich versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. Nerostraße 13, 2. St. h. i. 14201

Ein j. Mädchen, im Kleidermachen bew., f. Stelle zu einem groß. Kinde od. in e. Ladengeschäft N. Rheinstr. 41, 3. St. 14212

Ein geübtes Mädchen von außerhalb sucht eine feine Stelle; dasselbe ist im Kochen und Serviren, sowie in allen häuslichen Arbeiten erfahren. Näh. Saalgasse 12. 14216

Ein starkes Mädchen mit mehrjährigen **Zeugnissen**, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle. Näheres Hochstraße 6. 14232

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle. Näh. Römerberg 38, 1. St. l. 14220

Ein anst., solides Mädchen, das alle Hausarbeit, sowie auch die feinsten Rüche versteht, sucht Stelle, am liebsten in einer kleinen Familie. Näh. Römerberg 27. 14253

Ein junges Mädchen sucht Stelle zu Kindern; ferner suchen **ausbürgertliche Köchinnen** mit besten Attesten Stellen durch Frau Rob. Ebert Wwe., Hochstraße 4, Part. rechts. 14246

Ein reinliches, junges Mädchen vom Lande sucht Stelle als Hausmädchen, welches auch im Nähen bewandert ist. Näheres Schachtstraße 8 im Seitenbau, Partierre. 14244

Ein Mann empfiehlt sich im Ausfahren und zur Bedienung von Kranken. Näheres Dranienstraße 6, Vorderhaus. 13981

Personen, die gesucht werden:

Ein Lehrmädchen

aus achtbarer Familie mit möglichst engl. Sprachkenntnis in mein Handschuhgeschäft gesucht.

D. Mandl, 37 Langgasse 37. 14169

Ein tüchtiges **Epilmädchen** für gleich oder in acht Tagen gesucht Langgasse 46. 13837

Auf sofort ein tüchtiges Küchenmädchen zur **Aushilfs** gesucht Tannstraße 12, eine Treppe hoch. 13908

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Adlerstraße 17. 14203

Ein Mädchen von 14—15 Jahren, welches zu Hause schläft, des Tags über gesucht Hermannstraße 4, 1. St. 14195

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, wird zum 1. Juni gesucht. Näheres Langgasse 30, eine Stiege hoch. 13980

Ein sauberes, braves, fleißiges Mädchen, welches sich aller Arbeit unterzieht, auf sofort gesucht Blatterstraße 1c. 14210

Ein **ordentliches Mädchen**, das **bürgerlich kochen kann**, wird sofort gesucht. Auskunft erteilt Krentzlin, Markt 12. 13778

Gesucht ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, und ein Hausmädchen. Näh. Mauerergasse 21, 2 Treppen hoch. 13728

Ein **gesundes, braves Mädchen aus achtbarer Familie** wird **Nachmittags zu einem Kinde** gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 14099

So. Mädchen, allein, mit guten **Zeugnissen**, von kinderloser Herrschaft gesucht Adelheidstraße 42, 2 Tr. 14036

Ein braves Mädchen, welches Hausarbeit versteht und gute **Zeugnisse** aufzuweisen hat, gesucht Friedrichstraße 42, Part. 14054

Eine norddeutsche Köchin wird zum 1. Juni gesucht Kapellenstraße 16, l. 13905

Gesucht ein starkes Mädchen Mauerergasse 21, 2 Tr. 14008

Ein braves Dienstmädchen gesucht Röderstraße 23. 14199

Feinbürgerliche Köchin auf Johanni nach Mainz gesucht. Näheres Moritzstraße 4, l. 14224

Eine gesunde **Schenkamme** wird gesucht. Näheres von 11 bis 2 Uhr bei Frau Reich, Saalgasse 2. 14225

Ein solides Mädchen, das etwas kochen kann, wird sogleich gesucht kleine Burgstraße 10, Blumenladen. 14221

Eine **perfekte Köchin** zum 1. Juni nach **auswärts** gesucht. Näheres Expedition. 14240

Gesucht für **auswärts** ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sowie ein Mädchen zu Kindern. Näheres Expedition. 14222

Lehrlings-Stelle.

Für einen mit guten Schulkenntnissen versehenen jungen Mann ist in meinem Manufacturwaaren-Geschäft eine **Lehrlings-Stelle** zu besetzen.

Hermann Hertz. 8929

Lehrling

11461

mit guten Schulkenntnissen gesucht von

Hamburger & Weyl.

Ein junger, braver Bursche vom Lande wird als **Hausbursche** gesucht. Näh. Exped. 13898

Ein junger **Kellner** wird gesucht Kirchgasse 31. 14145

Ein wohlgezogener, kräftiger **Junge** von **auswärts** kann die **Mehlgerei** erlernen. Näh. Exped. 13901

Tapeziergehilfen,

tüchtige **Möbelarbeiter**, finden dauernde Beschäftigung.

Martin Jourdan, Möbel-Fabrik,

Mainz.

14080

Ein tüchtiger **Wagner**, der auch etwas **Schreinerarbeit** versteht, gesucht auf der Domäne **Rechtildshausen** bei Erbenheim. 13921

Ein tüchtiger **Installateur** gesucht bei 272 (F. a 136/5.)

K. Oehler, Offenbach a. M.

Ein **Schweizer** gesucht Adelheidstraße 71. 14194

Ein **Lehrling** wird gesucht von

Spengler W. Stemmler, Nerostraße 11 a. 14230

Ein starker **Fuhrknecht** zu zwei Pferden gesucht auf der **Steinmühle** bei Wiesbaden. 14234

Für **Samstag** und **Montag** suche einige **Aushilfskellner** im „**Schützenhaus** unter den Eichen“.

Chr. Eduard Berges. 14249

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelhaidstrasse 42,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelhaidstrasse 42

Hinterhaus, Parterre,

Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

Cachemir, Beige, Crepe &c.

in schwarz und couleurt versendet meterweise

„zu Fabrikpreisen“

unter Garantie genauer Lieferung nach frankirten Proben
3863

Carl Federer, Greiz.

Das Spielwaaren-Geschäft von

Carl Beyde, Langgasse („Hotel Adler“)

empfiehlt stets Neuheiten zu billigen, festen Preisen. 12800

Mein Atelier zum Reinigen, Renoviren und
Firnissen der Oelgemälde befindet sich kleine
Burgstraße 1.

13779 F. Küpper jun., Maler aus Düsseldorf.

Ich wohne  Fabustraße 4.

Nolte, Maler. 14328

Haarschneiden

12578

Römer, app. Heilsehülfe, Mehrgasse 25.

Herrenkleider werden reparirt und Gemisch ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch das
Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.
108 W. Hack, Hönnergasse 9.

Blumentische,

13824

gezeichnete, sehr schön und
billig zu haben

Mauritiusplatz 4.

Für Wagenbauer und Lohn-Antschereien!

Von einer größeren Parthie verschiedener Sorten hübscher
Lugus-Wagenlaternen werden auch einzelne Paare billig
abgegeben. Anfragen unter E. W. 72 befördern Haasen-
stein & Vogler, Frankfurt a. M. (H. 61226) 267

Die Wagenfabrik

von

Baptist Röder in Mainz,

große Bleiche 9, (D. F. 12874) 8

empfiehlt Luxuswagen in großer Auswahl.

Pferde-Geschirre,

theils silberplattirt, schwarz und Nickelbeschlag, billigt zum
Verkauf; desgl. ein Einspänner-Geschirr, silberplattirt,
sehr solide Ausführung. Franz Becker, Sattler,
11329 Webergasse 22.Ein neuer Augenblicks-Drucker wegen Mangel an Ver-
wendung zu verkaufen Theaterplatz 1. 14184Zu verkaufen eine fast neue Zimmerdonche. Preis 80 Mk.
Näheres Expedition. 14157

Natürliche Mineralwasser

stets frisch empfiehlt

Hirschapotheke,

11400

27 Marktstraße 27.

Feinster

Gebirgs-Himbeer-Saft

per 1/2 Liter 1 Mark wird lose ausgemessen bei
14031

A. Schmitt, Mehrgasse 25.

Frischen Salm

per Pfund Mk. 1.20 heute erwartend.

14161 Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Frankfurter Würstchen

per Stück 15 Pfg. stets zu haben bei

Fr. Malkomesius, Ecke der Schul- & Neugasse.

Amerik. Ringäpfel

per Pfund 90 Pfg. empfiehlt

14110 Chr. Keiper, 34 Webergasse 34.

Kartoffeln per Kumpf 35 Pfennig

Louisenstraße 20, 1 Treppe hoch.

13753

!! Beachtenswerth !!

Eine im Privatbesitz befindliche fast neue

feine Zimmer-Einrichtung

wird unter Preis abgegeben.

Verzeichniß der Gegenstände, Preis und Adresse in der
Exped. d. Bl. zu erfahren. 13543Ein schöner Ladeaufschrank, 2 Mtr. 53 Ctm. hoch, 2 Mtr.
40 Ctm. lang, billig zu verkaufen. Näheres Moritzstraße 1
Barterre rechts. 13538Eine Speisereiladen-Einrichtung ist sehr billig
verkauft Michelsberg 22. 13493Zwei eleg. Schlafzimmer-Einrichtungen, reich geschmückt
mit Nickelbeschlag, sind sehr billig zu verk. Michelsberg 22. 13494Zwei Secretäre, 1 Spiegelschrank und 2 Consoleschränke
(neuh., neu) billig zu verkaufen Adelhaidstraße 10. Stb. 14000Geschmiedete Bügeleisen und Stähle sind zu haben
Dohheimerstraße 15. 13755

Wer

von Novellen, wissenschaftl. Werken oder sonstigen
Abhandlungen geg. mäß. Berechnung Abdruck
angef. hat, bel. f. Adresse u. Z. P. 101. d. 13563

Kampf bis auf's Aeußerste
gegen die gesundheitsschädliche Weinfabrikation!
AUX CAVES DE FRANCE.

Seit 1876: 20 eigene Centralgeschäfte (7 in Berlin)

Dresden. Leipzig. Breslau. Stettin. Danzig. Halle a. S. Cassel.
Potsdam. Rostock. Hannover. Frankfurt a. O. Königsberg i. Pr.

und 500 Filialen in Deutschland.

Neue Filialen werden stets gern vergeben.

Die

Oswald Nier'schen Weine

von Mk. 0. 80 Pf. pro Liter (die Flasche 60 Pf.) an

unter den Bedingungen seines Preis-Courantes

sind zu haben:

In Wiesbaden bei C. Bausch, Langgasse 35.

Malaga-Naturwein, von rothgoldener Farbe, bisher unbekannt in Deutschland. **Chemisch**

untersucht und ärztlich empfohlen. Bester aller Medicinalweine, für Kinder, Magenleidende und Reconalescenten, sowie auch als Dessertwein. Preis per 1/2 Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Mk. 1.20.

General-Depot für Deutschland bei Apotheker Carl Hofer, Bamberg. Depot in Wiesbaden bei Herrn Gust. Hollé, Sibirisch-Apothek.

8281

CHOCOLADEN und CHOCOLADEN-DESSERT,

nach französischem und Schweizer System fabricirt, durch feinsten Geschmack und großen Cacao Gehalt sich auszeichnend.
Seicht lösliche entölt Cacaos, 100 Cassen per Pfund.

B. SPRENGEL & CO.
HANNOVER.

Spezialitäten: Leicht lösliche Malzextract-Fuder-Chocolade, bestes Mundbildendes, nahrhaftestes, angenehm schmeckendes Gesundheits-Getränk für Gesunde und Kranke jeder Altersklasse, 50 große Cassen aus 1 Gd. durch Aufgießen kochenden Wassers zu bereiten; desgleichen Eisen-Anthraxit-Chocolade, nach Oberhauser's 1. Cl. Dr. med. Dyes bewährtestes Mittel gegen chronischen Magen-Natur, Magenkrampf, Bleichsucht und Blutarmuth. — Beide Specialitäten von fast allen Aerzten, welche dieselben kennen lernen, verordnet.

Su haben in Wiesbaden in allen feineren Colonial-waren-Handlungen. 6347

Feinste Zwetschen-Marmelade 25 Pf.

Feinstes Birn-Gelée 30 "

p. Pfund.

Fr. Heim,

13725 Ecke der Wellritz- und Sellmundstraße 29a.

Beste Qualität Rübenkraut bei 5 Pfd. 18 Pfg.

Birnenlatwerge bei 5 Pfd. 28 Pfg.,

feinste Fruchtmarmelade per Pfd. 40 Pfg.

empfehlen bestens Heh. Eifert, Schulgasse 9. 13349

Breißelbeeren, Fruchtgelée und

kannter Güte zu haben in der Senf-Fabrik

12971 Schillerplatz 3, Hinterhaus.

Feinste Speisekartoffeln in nur prima Qualität bei

Chr. Diels, Mehlgasse 37.

Näheres La.

Launusstraße 18 empfohlener Mittagstisch für Curgäste. 10943

Ein Kind findet gute Pflege. Näh. Exped. 13474

Unterricht.

Unterricht in Latein, Griechisch, Französisch für Schüler beider Gymnasien bis Untersecunda einbegriffen, von einem Philologen. Mittlere Preise. Näheres in der Expedition d. Bl. 8289

Englischer Unterricht

wird von einer Dame (geb. Engländerin) erteilt. Näheres in der Buchhandlung von Jurany & Hensel, Langgasse. Ein Italiener erteilt Unterricht in seiner Landessprache. Näh. bei Feller & Gedts. 9399

Eine Deutsche empfiehlt sich Damen stundenweise als Vorleserin, zur Gesellschaft und Begleitung, sowie zur Aufsicht der Kinder bei den Schularbeiten. Offerten sub V. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14192

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Eine alleinstehende Dame sucht 2 Zimmer (unmöblirt) in einem anständigen Hause. Franco-Offerten unter W. R. 200 postlagernd Darmstadt erbeten. 13909

Ein alter einzelner Herr sucht zum 1. Juli oder 1. October auf längere Zeit eine Wohnung von 3 Zimmern, unmöblirt, nebst Küche und Zubehör; gewünscht durchaus Sonnenleite, eine Stiege hoch oder Hochparterre, in der Launus-, Elisabethen-, Müller-, Siifstraße oder einer angrenzenden Straße des Curgastes. Gef. Offerten unter A. B. No. 113 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14187

Angebote:

Abelhaibstraße 62, 2. St., sind möblirte Zimmer mit Balkon und guter Pension zu mäßigem Preis zu verm. 13492
Große Burgstraße 3, Bel-Etage, möblirtes Zimmer mit einem oder zwei Betten zu vermieten. 14123

Castellstraße 6 ist ein Zimmer und Küche zu vermieten. Näheres Adlerstraße 31. 14109

Faulbrunnenstraße 6 sind 2 freundlich möblirte Zimmer auf gleich zu vermieten. 12675

Friedrichstraße 8, 2 Tr. hoch, 2 eleg. möbl. Zimmer (nahe dem Curgast) zu verm. 8747

Villa Geisbergstraße 17

elegant möblirte Zimmer mit großem Garten und herrlicher Aussicht zu vermieten. 13384

Häfuergasse 4, 1. Etage, ein gut möbl. Zimmer z. v. 14182

Sellmundstraße 9, Bel-Etage, sind zwei neu möblirte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) an einen auch zwei Herren preiswürdig zu verm. 13206

Herrngartenstraße 15 ist ein möblirtes Zimmer auf 1. Juni zu vermieten. 14100

Karlstraße 18 zwei möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 12030

Mainzerstrasse 6

im Gartenhaus, Bel-Etage, möblirte Zimmer mit Pension. 8610

Moritzstraße 28 ist ein großes, fein möblirtes Parterre-Zimmer auf 1. Juni zu vermieten. 13770

Villa Nerothal 7, 10 Zimmer, Frontspitze und Zubehör, Garten, sofort zu vermieten. Näh. Nerothal 5. 12068

Nicolassstraße 27, Bel-Etage,

elegant möblirte Zimmer mit Pension zu verm. 9210

Rheinstraße 19 ein gut möblirtes Zimmer (nach der Straße) billig zu vermieten. Näheres im 3. Stod. 10452

Rheinstraße 21, Bel-Etage,

zwei große, elegant möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 14108
 Wellrißstraße 7 ist ein möbliertes Parterre-Zimmer auf 1. Juni zu vermieten. 13534
 Wellrißstraße 25 schön möbl. Zimmer zu verm. 12281

Wilhelmstraße 18

möblierte Bel-Etage mit Balkon, 4 Zimmer, Küche, Kammer u. vom 23. Mai ab zu vermieten. Näheres bei Georg Bücher im Laden. 13960
Möbl. Zimmer mit Gartenbenutz. Mainzerstraße 46. 10755
 Ein großes, möbl. Zimmer z. v. Schwalbacherstr. 9, 2. St. 11423
 Ein schön möbliertes Zimmer an ein Fräulein zu vermieten Taßellstraße 10, 2. Etage links. 12549
 Zwei gut möblierte, geräumige und freigelegene Zimmer sind mit Klavier- und Gartenbenutzung, sowie Pension an zwei Damen resp. an eine Dame mit Kind zu vermieten. Näheres Mainzerstraße 46, Parterre. 11674
Möbl. Zimmer zu vermieten Wellrißstraße 39, eine Stiege hoch rechts. 13924
 Ein oder zwei möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Küchengebrauch, an resp. Damen (Dame mit Kind) zu vermieten Bleichstraße 13 im 1. Stock links. 9869
 Möbl. Zimmer zu vermieten Moritzstraße 17, 3. St. 14056

Villa Germania.

Elegante Familien-Wohnungen. — Einzelne Zimmer. — Mit oder ohne Pension. 13374

Ein einfach möbliertes Zimmer mit Kost billig zu vermieten Röderstraße 29, Parterre. 13769

Dicht am Curhaus,

gegenüber dem Park, elegante Zimmer mit bester Pension zu vermieten. Näheres Expedition. 14082
 Eine schöne, erste Etage mit Balkon sofort zu vermieten Stiftstraße 18a. 14208
 Ein schönes Zimmer ist möbliert an ein anständiges Mädchen zu vermieten. Näh. Reugasse 5 im Laden. 14188
 Zu vermieten ist ein gut möbliertes Zimmer mit Pension Webergasse 43, 3. Stock. 14207
 Eine große, trockene Remise zu verm. Moritzstraße 6. 12554
Keller zu vermieten Geisbergstraße 10. 13914
 Ein guter Keller in der großen Burgstraße zu vermieten. Näheres Theaterplatz 1. 14184
 Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstr. 24, Kleidergeschäft. 13772
 Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Michelsberg 20, Bordenhaus, 3 Treppen hoch. 13445
 Clarenthal 9 ist eine Wohnung von 3—4 Zimmern an eine stille Familie billig zu vermieten. 6392

Junge Ausländer

finden gute Pension und gründlichen Unterricht in deutscher Grammatik, Conversation und Correspondenz, event. auch in anderen Sprachen und Disciplinen. Näh. durch **W. Roth's Buch- und Kunsthandlung.** 1034

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 17. Mai.

Geboren: Am 14. Mai, dem Schuhmacher Wilhelm Nühl e. T., N. Elisabeth. — Am 13. Mai, dem Birth Karl Jacob e. T., N. Margarethe Elisabeth Anna Katharine. — Am 15. Mai, dem Landwirth Wilhelm Thon e. T. — Am 11. Mai, dem Braumeister Josef Wienhardt e. T. Aufgeboren: Der Kaufmann Richard Pollack von Bohorsno in Böhmen, wohnh. dahier, und Rosa Kakenstein von Rotenburg, Reg.-Bez. Kassel, wohnh. zu Rotenburg. — Der Königl. Regierungsrath a. D. Friedrich Wilhelm Christian Goldmar von Goslar, wohnh. dahier, und Marie Charlotte Jacobine de Beaclair von Kassel, wohnh. daselbst. — Der

Fuhrknecht Heinrich Peter Kraft von Laufensleben, A. A. Schwalbe wohnh. dahier, und Margarethe Christine Hardt von Engenhahn, A. A. wohnh. dahier.

Gestorben: Am 16. Mai, der Königl. Niederländische Consul Veracrus Moris Philippe, alt 41 J. 8 M. 8 T.

Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.**Evangelische Kirche.**

Trinitatis.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Siemenborff Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Dab.-Pfarrer Stramm Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Mel.-L. Dr. Spick

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Conf.-Rath Ohly Die Collecten sind für das Waisenhaus zu Horn bei Hamburg bestimmt Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Köhler.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 22.

Fest der allerheil. Dreifaltigkeit.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gebet und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt und Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Vesper.

Täglich sind heil. Messen 5 1/2, 6 1/2, 7 und 9 Uhr. Dienstag und Mittwoch Morgens 6 1/2 Uhr sind Schulfest. Mittwoch Abends 7 1/2 Uhr ist Mai-Andacht.

Die Gottesdienstordnung für das heil. Frohnleichnamsfest wird ne publiziert werden.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Zutritt Jedermann gestattet.

Sonntag den 20. Mai Vormittags 9 1/2 Uhr: Heil. Messe mit Predigt. Herr Pfarrer Hülft, Hellmündstraße 27.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Abelhaidestraße 28.

Sonntag Trinitatis Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Pfarrer Hein.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich Baptisten genannt), Emserstraße 18.

Sonntag den 20. Mai Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 4 Uhr, Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr. Prediger Scherer.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 20. Mai Vormittags 10 Uhr: Erbauung im Rathhaus. Herr Dr. Stamm von Baden-Baden. Thema des Vortrags: „Über die Religion der Selbstverleugung und des Allwobls.“ Lied: No. 25.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauptkapelle). Samstag Abends 7 Uhr, Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr (Kleine Kapelle).

S. Augustine's English Church.

Trinity Sunday. Matins and Holy Communion with Sermon at 11. Evensong and Litany at 3.30.

Wednesday. Matins and Litany at 11.

Friday. Evensong at 4.

The Church Library is open from 4.30 to 5 on Friday.

Evangel. Sonntagschule: Vormittags 11 1/2 Uhr im Saale des evangelischen Vereinshauses, Platterstraße 1a. — Abend-Andacht: Sonntag Abends 8 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 18. Mai 1883.)

Adler:

Ross, Kfm., Köln.
 Pellens, Kfm., Berlin.
 Rose, Kreishauptm. m. 2 Söhnen, Hildesheim.
 Meuser, Fabrikbes., Plettenberg.
 Levy, Kfm., Frankfurt.
 Müller, Kfm., Münster.
 Deneke, m. Fam., Magdeburg.

Bären:

Simon, Kfm., Halle.
 Simon, Halle.
 Lippert, Kfm. m. Fr., Magdeburg.
 Dehmann, Fabrikbes. m. Fr., Hannover.

Schwarzer Bock:

Barth, Rittergutsb., Wiederoda.
 Ilg, Fr. Rent., Paris.
 Sander, Fr. Dr., Kassel.

Cöllnische Hof:

v. Schwerin, Graf Lient., Dömin.
 Butenberg, Emden.
 Schlott, Stabsarzt Dr., Mainz.
 Schulz, Potsdam.

Berliner Hof:

Ostrowsky, Exc., General m. Fr., Petersburg.
 Wassillieff, Fr., Petersburg.
 Gundersheim, Rt. m. Bd., Frankfurt.
 Gundersheim, Rent., Frankfurt.
 Krieg, Fr., Frankfurt.

Einhorn:

Haubenschmied, Dr. med., Wiesbaden.
 Buchen, Kfm., Schönstein.
 Neumann, Stud., Heidelberg.
 Emden, Stud., Heidelberg.
 Stein, Stud., Stuttgart.
 Elässer, Stud., Stuttgart.
 Halle, Stud., Bonn.
 Brunner, Stud., Bonn.
 Neumann, Schauspieler, Dresden.
 Otto, Kfm. m. Fr., Dresden.
 Tollac, Kfm., Mainz.
 Kreichauf, Buchhändler, Rath.
 Menton, Fr., Mannheim.
 Gross, Kfm., Mannheim.
 Meuser, Weiburg.
 Menton, Fr., Mannheim.
 Meuser, Fr., Mannheim.

Zwei Ecken:

Maus, Kfm., Idstein.
Kiefer, m. Schwester u. Bed.,
Saarbrücken.
Schmalhaus, Wörringen.
Brumhard, Fr. Baurath, Arolsen.
Schumacher, Fr., Arolsen.

Hotel Dasch:

Wade, Oberst m. Fr., England.
Erckenweig, Fr. m. Kind, Hagen.
Anthoni, Fil., Boppard.

Eisenbahn-Hotel:

Schellewald, Hoher-Weith.
Bo, Kfm., Haarlem.
Hessenbruch, Frkbb., Remscheid.
Walther, Kfm., Frankfurt.
Weil, Kfm., Freiburg.
Westermann, stud. jur., Bonn.
Kottgiesser, stud. jur., Bonn.
Obergethmann, stud. jur., Bonn.
Brühl, Kfm. m. Fr., Posen.

Engel:

Bohr, Kfm., Breslau.
Gyse, Hanau.
Bender, Fabrikbes., Hanau.
v. Bernsdorf, Frhr., Schleswig.
Merz, Brauereibes., Greiz.
v. Eyb, Frhr. Major, Freising.
Ismer, Berg-Rath, Waldenburg.
Thiel, Director, Waldenburg.

Europäischer Hof:

Krumhauer, Steuerrath m. Fr. u.
Bed., Prenzlau.

Grüner Wald:

Ries, Kfm., München.
Oehme, Kfm., Köln.
Witherell, Rent., Philadelphia.

Hotel „Zum Mahn“:

Nacke, Kfm., Glogau.
Jordan, Fr., Nordhausen.

Hamburger Hof:

Cohn, Kfm., Friedland.
Cohn, Kfm., Berlin.

Vier Jahreszeiten:

Wand, Rent. m. Fam., Leicester.
Grossmann, Gutsbes., Russland.
Wood, London.
Fox, Dr. m. Fr., Amerika.
Welch, Manchester.
Hoghes, England.

Goldene Kette:

Trost, Frankfurt.
Witte, Fr., Coblenz.

Goldene Krone:

Schwarz, Posthalter, Nürnberg.
Kumitzky, Fr. Comm.-R., Breslau.
Kumitzky, Fr., Breslau.
Lehrberger, Fr., Borken.
Lehrberger, Fr., Frankfurt.

Weisse Lilien:

El, m. Fam., St. Johann.
Bumiller, Kfm., Offenbach.
Kerich, Mayen.
Beiler, Heidelberg.

Hotel Landsberg:

Hammel, Rent., Venedig.
Richter, Rent., Niederweilnau.

Nassauer Hof:

Büniger, m. Fr., Amsterdam.

Villa Nassau:

Brandt, Fr. m. Tocht., Homburg.

Sonnenhof:

Wesseling, Kfm., Hannover.
Hofmann, Brühl.
Plad, Kfm., Mannheim.
Bauer, cand. math., Frankfurt.
Becker, Kfm., Neustadt.
Rothend, Kfm., Darmstadt.
Dalmeyer, Kfm., Paris.

Hotel du Nord:

Grossmann, stud. jur., Heidelberg.
Störner, stud. phil., Heidelberg.

Hotel du Parc:

Poresch, Hofrath m. Fr., Petersburg.

Pariser Hof:

Eberdt, Fr. m. Tochter, Hof.
Streng, Kfm., Frankfurt.

Rhein-Hotel:

Trygger, Rent., Gothenburg.
Jordan, Director, Heilbronn.
Seippel, Chemiker, Barmen.
v. Lepell, Ref. Dr., Berlin.
Hendersen, Rent. m. Fm., London.
Lloyd, Stud., Oxford.
Blaine, Stud., Oxford.
Hagen, Stadtbaumst., Elberfeld.
Siebel, Ingen., Köln.

Römerbad:

Solzer, Aschaffenburg.
Möhler, Frankfurt.
Neronoff, Fr., Russland.

Rose:

Dunlop, Gen.-Cons m. Fr., England.
Spence, Fr., England.
de Mauder, Fr., Stuttgart.
Croom, m. Fr., Manchester.
Tamm, Schweden.

Weisses Ross:

v. Schkopp, Beamter, Paderborn.
Benkenhoff, Reichsbank-Calcul.
ator, Berlin.
Marbach, Fr. m. Bed., Dresden.
Rose, Fr., Borna.
Rossberg, Fr., Borna.
Giebel, Hauptm. a. D., Boppard.

Schützenhof:

Steinbach, Kfm., Milsungen.
Nussenius, Oberstabsarzt Dr. m.
Fr., Torgau.
Koch, Fr., Torgau.
Schreiber, Kfm., Solingen.
Arnoldt, Fr. Oberamtmann m.
Tochter, Königsberg.

Sonnenberg:

Heinrich, Senator, Münden.

Spiegel:

Gardiner, Major, London.
Wigand, Gerichtsath, Hoexter.
Henrich, 2 Fr., Boppard.
Höfels, Fr., Köln.
Koch, Fr., Fulda.
Becker, Gerichts-Director m. Fr.,
Berleburg.

Taunus-Hotel:

Johannes, Pommern.
Desmont, Pastor m. Tochter,
Scheveningen.

Swod, Rent. m. Fr., London.
Houbrown, Kfm., England.
Simmichen, Kfm., Berlin.
Fröhlich, Geh. Ober-Reg.-Rath
Dr., Berlin.
Lundgren, Rent., Schweden.
Eul, Kfm., Frankfurt.

Hotel Trinthammer:

Brinkmann, Weilburg.
Cullmann, Kfm., Idar.
Flum, Kfm., Limburg.

Hotel Weiss:

Heinrichs, Fr. Rent., Frankfurt.
v. Rüben, Fr. Rent., Frankfurt.
Mosser, Fr. Rent., Weilburg.

In Privathäusern:

Villa Germania: Berlin.
Reuter, Kfm., Berlin.

Villa Frorath: Kiew.
Alexandrowitch, Fr., Kiew.

Pension Mon Repos:
Kroll, Fr. u. Fr. Rent., Holland.
Mainzerstrasse 8:

Lockins, Oberstlieut. m. Fam.,
England.

Southey, 2 Fr., England.
Wilhelmstrasse 36:

Lawick van Pabst, Fr. m. Tocht.,
Utrecht.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Samstag: „Graf Waldemar“. **Ordnung.** Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Kochbrunnen. Concert Morgens 7 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mitt-
wochs und Freitags von 2-6 Uhr.

Nerkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet
Täglich von 8-7 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).
Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11-1 und
von 2-4 Uhr.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittel-
pavillon der neuen Colonnade). G-öfnet: Von 7 Uhr Morgens
bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von
6 Uhr 40 Min. Morgens bis 9 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellam im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in
der Kirche.

Protest. Berghkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche, Friedrichstrasse 22. Den ganzen
Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens um 6 $\frac{1}{4}$ und
Abends um 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum
Eintritt der Dämmerung. Castellam wohnt nebenan.

Fahrten-Pläne.**Rassauische Eisenbahn.****Taunusbahn.**

Abfahrt von Wiesbaden:		Ankunft in Wiesbaden:	
6 30	7 41	7 42	9 15
12 45	2 13	10 50	11 25
7 7 41	9 10 5	12 25	12 32
		1 5	2 58
		8 20	4 11
		6 20	7 16
		8 40	10 6

* Nur bis Mainz. † Verbindung nach
Coblenz. * Nur von Mainz. † Verbindung von
Coblenz.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:		Ankunft in Wiesbaden:	
7 14	10 30	7 54	9 30
11	2 37	10 55	11 54
3 47	5 12	2 29	5 54
6 51	8 26	7 55	9 25

* Nur bis Rüdesheim. * Nur von Rüdesheim.

Geffische Ludwigsbahn.**Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.**

Abfahrt von Wiesbaden:		Ankunft in Wiesbaden:	
5 45	7 50	7 19	9 49
11	3 5	12 34	4 36
6 45		8 44	

Richtung Niedernhausen-Simbürg.

Abfahrt von Niedernhausen:		Ankunft in Niedernhausen:	
8 09	11 58	9 7	11 47
8 51	7 33	8 47	

Richtung Frankfurt-Höchst-Simbürg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):		Ankunft in Höchst:	
7 23	10 43	7 23	9 53
12 18	2 35	12 34	4 33
4 48	6 18	8 47	

Abfahrt von Höchst:		Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):	
7 45	11 4	7 45	10 15
2 57	6 40	12 56	2 9
10 50		4 55	5 53

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedern-
hausen. * Nur von Niedernhausen. ** Nur von
Höchst.

Richtung Simbürg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Simbürg:		Ankunft in Simbürg:	
7 55	10 35	9 43	1 2
2 35	6 52	4 55	8 30

Silwagen.

Abgang: Morgens 9 $\frac{45}{60}$ nach Schwalbach und Bollhaus (Personen
auch nach Hahn und Wehen); Abends 6 nach Schwalbach
und Wehen.

Ankunft: Morgens 8 $\frac{30}{60}$ von Wehen, Morgens 8 $\frac{30}{60}$ von Schwalbach
Abends 4 $\frac{50}{60}$ von Bollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.**Königliche und Düsseldorfer Gesellschaft.**

Abfahrten von Wiebich: Morgens 7 $\frac{30}{60}$, 9 $\frac{15}{60}$ Uhr („Deutscher Kaiser“
und „Wilhelm Kaiser und König“), 9 $\frac{45}{60}$ Uhr („Humboldt“ und
„Friede“), 10 $\frac{15}{60}$ und 12 $\frac{15}{60}$ Uhr bis Köln; Nachmittags 3 $\frac{15}{60}$ Uhr bis
Coblenz; Abends 6 $\frac{15}{60}$ Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim;

Morgens 10 $\frac{15}{60}$ Uhr bis Düsseldorf, Arnheim, Rotterdam und London
via Harwich. — Omnibus von Wiesbaden nach Wiebich 8 $\frac{45}{60}$ und
8 $\frac{45}{60}$ Uhr Morgens. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden
auf dem Bureau bei **Wilh. Bickel**, Langgasse 20. 6108

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1883. 17. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter) .	755.5	755.8	756.7	756.00
Thermometer (Reaumur) .	13.2	18.0	11.4	14.20
Dunstspannung (Bar. Lin.)	2.75	2.60	2.98	2.76
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	44.7	29.1	55.2	43.00
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	mäßig.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	f. heiter.	f. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Lb.	—	—	—	—

* Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Weldebücher des Thierschutzvereins liegen offen

bei den Herren Weinändler Schmidt, große Burgstraße 1, Uhrmacher Bach, Kranzplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke des Michaelsbergs, und Buchhändler Schellenberg, Dramenstraße 1.

Frankfurter Course vom 17. Mai 1883.

Selb.	Bechsel.
Holl. Silbergeld — Rm. — Pf.	Amsterdam 169.60 bz.
Dufaten . . . 9 " 65 G. u. f.	London 20.490—495 bz.
20 Proc.-Stücke . 16 " 21—25 "	Paris 81.15 bz.
Sovereigns . . . 20 " 39—44 "	Wien 170.55 bz.
Imperialen . . . 16 " 73—78 "	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %.
Dollars in Gold 4 " 20—24 "	Reichsbank-Disconto 4 1/2 %.

Studio's Rheinfahrt.

(Schluß.) Humoristische Novelle von Eduard Jost.

Arthur richtete jetzt seine Blicke auf Clärchen. Das junge Mädchen stand an der Seite des Vaters und wagte es kaum, mit ihren thränenfeuchten Blicken den Geliebten anzuschauen. War doch ihr „Franz“ ein „gnädiger Herr“ und hieß Arthur von Elz! Ach, sagte sie sich, der einfache Franz, den ich für einen armen Maler hielt, der war mir doch viel lieber als der vornehme Junker von Elz. Sie wußte nicht, was sie anfangen sollte. Sie wollte ihm recht gram sein, weil er seinen Stand verschwiegen und in der Maske eines wandernden Künstlers sich ihr genähert. Aber die Erinnerung an sein herrliches Auftreten vorhin, aus welchem die reinste, innigste Liebe sprach, eine Liebe, die vor den gewaltigsten Hindernissen nicht zurückschreckt, verschönte den kaum aufgetauchten leichten Groll.

„Nun, mein Clärchen,“ sagte jetzt Arthur, „Du hast gehört, wer der »Moske Franz« eigentlich ist. Ja, meine Wiege stand in einem prächtigen Schlosse an den Ufern der Mosel. Dort schwand mir hin, fern von jedem Weh, der goldene Traum der Kindheit. Aber, Clärchen, was der angebliche Maler Franz Dir versprochen, das hält auch der Reichsfreiherr Arthur von Elz. Nun, Clärchen, wirst Du mir noch Deine Hand entziehen?“

Da richtete das junge Mädchen in unbeschreiblicher Seligkeit ihre blauen Augen auf die Züge des Geliebten und reichte ihm stumm die zitternde Rechte.

Auch Vater Burger reichte dem jungen Manne die Hand, und zwar mit einem Blick, der mehr sagte als die schönste Rede.

„Poß Laudon und Seydlitz!“ ließ sich der alte Martin hören. „Der junge Herr hat gesprochen wie ein rechter Mann. Erlaubt, daß auch ich Euch die Hand reichen darf. — Herr meines Lebens! Wer hätte das gedacht? — Doch, mit Verlaub, wie wünschen Euer Gnaden —“

„Nichts von Euer Gnaden,“ unterbrach Arthur den redseligen Alten; „ich bleibe für Euch Alle nach wie vor der Moske Franz, bis ich mein Clärchen zum Altar geführt habe, was allerdings nicht mehr lange dauern wird. Von dort an bin ich für Euch einfach des Fährwirthes Tochtermann.“

Da jubelten die Burschen und der alte Martin schwenkte

seinen Dreispiz und rief: „Wivat hoch das Brautpaar!“ Und Jun und Alt unter der Kaskade stimmte fröhlich in diesen Ruf ein.

Ueberglücklich schritt der Fährwirth hierauf mit dem Brautpaar nach seiner Behausung, auf deren Freitreppe die Base Veronika mit Freudenthränen in den Blicken die Nahenden empfing.

So lange das Wirthshaus zum „gülden Fuß“ in Wiesbaden stand, befanden sich unter seinem Dache keine so glücklichen Menschen wie heute.

* * *

Der Gauner Theodor Kniffing wurde nach Mainz transportirt. Es hielt sehr schwer, die Identität dieses gefährlichen Verbrechers festzustellen. Endlich wurde nachgewiesen, daß er der Sohn eines verarmten Perrückenmachers in Dresden war. Das kurfürstliche Criminalgericht verurtheilte den Verbrecher zu langjähriger Zuchthausstrafe. Die Prämie von zweihundert Taler, welche auf die Ergreifung des Verbrechers gesetzt war, wurde Arthur zugesprochen, der dieselbe jedoch sogleich der Gemeindefürsorge von Wiesbaden zuwendete.

Harte Kämpfe hatte Arthur, ehe er zum Ziele gelangte, mit den Eltern und Verwandten zu bestehen. Was er ahnte, blieb nicht aus. Der Vater sagte sich los von ihm, aber das treue Herz seiner Mutter wendete sich nicht von ihm ab, wenn sie auch nur heimlich, durch treue Diener, sich mit dem Sohne in Verbindung setzen und ihm Rath und Beistand zuwenden konnte. Aus allen Kämpfen ging Arthur siegreich hervor. An einem schönen Augusttage des Jahres 1783 segnete ein kurtrierischer Priester, der einst Seelsorger auf Schloß Elz war, den Bund der Herzen. Die Trauung geschah in aller Stille in der Kirche eines Moseldorfes. Als Arthur aber mit seinem jungen Weibchen in Wiesbaden einzog, wo der Fährwirth für seinen Schwiegersohn ein prächtiges Bauerngüthen erworben hatte, glich der Einzug einem Triumphzug. Fünf Jahre hindurch hatte Arthur von Elz, von den Landleuten der ganzen Gegend stets nur des „Fährwirthes Tochtermann“ genannt, in ungetrübtem Glücke verlebte.

Da stieg jenseits des Rheines, am politischen Horizonte Frankreichs, das furchtbare Gewitter von 1789 auf. — Näher und näher wälzten sich die Wogen der Revolution, und eines schönen Tages überflutheten die Soldner der Franken-Republik die friedliche Rheinebene. Das wahnsinnige Geschrei von „Freiheit! Gleichheit! Bruderkiebe!“ fand fast überall entzündete Ohren. Die Rheinbauern zertrümmerten die Wappen der zahlreichen kleinen Dynastien, steckten deren Schlösser in Brand und jubelten mit den Sansculotts um die Wette. Reichsfreiherrn, Grafen und Fürstlichen suchten das Weite. Einer der Ersten, welcher den Hornjahrenlang geknechteter Bauern fühlen mußte, war der Amtmann von Birbel in D—. Mit genauer Noth entging er und seine Schwester, verkleidet, einem wüthenden Haufen, welcher in's Schloß drang und dasselbe ausplünderte. Und wo fand das fliehende Paar Schutz und Hilfe? Beim Bauerngutsbesitzer Arthur von Elz in Wiesbaden, dem in die Nacht erklärten Neffen, der in den Stunden der Gefahr wie ein Held unter die vom Geiste der Revolution erfaßten Bauern trat und sie zur Ruhe und Ordnung zurückzubringen verstand. — Seine Festung wurde nicht bedroht, und weder ihm noch den Seinigen in den Stürmen jener Zeit auch nur ein Haar gekrümmt. —

Es war im Juli des Jahres 1837, als in Bad Ems ein nahezu 75jähriger stattlicher Greis, der an der Seite einer alten Dame mit freundlichen Zügen und eines jungen Mannes in nassauischer Offiziers-Uniform auf der Promenade dahinschlurte, plötzlich vom Schlage gerührt, wankte und in die Arme des Offiziers sank. Man brachte den Herrn auf eine nahe Ruhebank, wo er trotz rasch herbeigeschaffter ärztlicher Hilfe den Geist aufgab. Der alte Herr war der Freiherr Arthur von Elz, die Dame seine Gattin, das einst gefeierte Clärchen des Fährwirthes von Wiesbaden, der Offizier Arthur's Sohn, das einzige Kind seiner fünfzigjährigen überaus glücklichen Ehe. — Wenige Stunden vorher hatte der Greis noch während der Tafel dem Sohne seine abenteuerliche Fahrt nach dem Rheine erzählt und ihn lächelnd gewarnt vor einer abenteuerlichen Verlobung.